



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

509 (3.11.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-224377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-224377)





Wirtschaftliches und Soziales
Sozialpolitische Umschau

Eine neue Arbeitsgemeinschaft? — Schlichtung oder Klassenkampf? — Fünfundzwanzig Jahre Lebensschutzgesetz

In der Fachpresse ist eine ausgiebige Diskussion über die Möglichkeit einer neuen Arbeitsgemeinschaft am Ende der Arbeit...

Bemerkenswert ist der Widerspruch, den die Rundfrage im Kreise der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gefunden hat. Die sozialistische Bewegung verneint die Möglichkeit...

Freilich zeigt sich in der Praxis manchmal für den Gedanken der Arbeitsgemeinschaft nicht allzu viel Verständnis. So hat eine Betriebsversammlung der freien Arbeiter...

Sinaischrift und Sinaireligion

Von Dr. Ferdinand Grautoff

Die Entzifferung des Berliner Prof. Grimme, daß es ihm gelungen sei, die 1905 auf dem Sinaiberg...

Städtische Nachrichten

Gedenkfeste am Gymnasium

Am Sonntag vormittag fand in der Vorhalle des hiesigen Gymnasiums die feierliche Einweihung der vom Väterbund...

In Bewegung, von vaterländischem Geist und stiller Ernst getragenen Worten übernahm darauf der jetzige Leiter, Direktor Dr. Rieger...

Wir fragen nicht, wie sagen nicht. Wir kämpfen treu für Ehr und Pflicht. Bis Gott das Urteil spricht. Im Weltgericht.

Es gelte endlich die Wohnung der Toten zu befeuern: Jedem einig, einzig und diese Wohnung soll den Lebenden ein heiliges Vermächtnis sein...

Doch die durch die beiden Reden vorbereitete und gemeinte Friedfertigkeit durch die misslichen Vorbedingungen, die der bewährte Redakteur Thoma...

Allerheiligen-Totenfeiern

Am Stabteil Redarau ist der Allerheiligentag ein Ereignis und ein Erlebnis für alle, die liebe Angehörige und Freunde zu betrauern haben...

Nach den Angaben Prof. Grimmes schrieben wir in den Tempelinschriften auf dem Sinai nun auch das erste Dokument für den jüdischen Moses zu haben. Das ist nur eine mühselige Arbeit...

Den Ursprung der israelitischen Religion verfolgt Buda aber über den Sinai hinaus weiter zurück und eröffnet damit höchst wertvolle Kenntnisse in die Urreligion der semitischen Völker...

hinaus auf den Friedhof. Um 11 Uhr morgens bewegte sich ein großer Zug der...

millärlischen Vereine Redarous hinaus zu ihren lieben Kameraden. Unter den feierlichen Klängen des Beethoven'schen Trauermarsches zogen sie ein durch die Friedhofspforte...

unter Beteiligung von Gesangvereinen statt. Ein großer Trauermarsch nahm am Marktplatz Stellung zum gemeinsamen Abmarsch nach dem Friedhof...

\* Glodeneinholung in Waldhof. Die evangelische Gemeinde Waldhof erhält nunmehr ihre drei neuen, von der Firma Gebr. Bachert in Karlsruhe gegossenen Bronzeglocken...

\* Flugverkehr Mannheim-Berlin. Wie uns die Badische Fluggesellschaft Luftverkehrs-Gesellschaft, Mannheim, mitteilt, wird der Flugverkehr auf der Strecke Mannheim-Frankfurt-Halle-Berlin...

\* Verkehrsnahtzeit. Der Elgüterzug 6047 mit Personenbeförderung Mannheim ab 5.18 Uhr, Heidelberg an 5.40 Uhr vorm. verkehrt auch in den Monaten November bis einschließlich März...

Literatur

\* J. A. Canotier: Worte des Herzens. Kultur-Ausgabe. Gedichte-Bücherei Band 1213. Verlag Grethlein u. Co., Leipzig. Zürich. — „Möchten meine Lieder sein wie meine Worte und meine Worte wie mein Herz...“

Förderung des Wohnungsbaues. Wie wir vom Städtischen Nachrichtenamt erfahren, hat die Stadt Mannheim in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Oktober d. J. zur Erstellung von 1049 Wohnungen...

Schwerer Unfall. In Rauenberg bei Wiesloch wurde Sonntag früh die 83 Jahre alte Frau Bergmeier von einem Mannheimer Motorradfahrer umgefahren, wobei sie einen Schädelbruch erlitt.

Vereinsnachrichten

ch. Militär-Verein Mannheim. Die am Samstagabend im Vereinslokal 'Clubhaus' in P 5 abgehaltene Generalversammlung war so auszeichnet besucht, daß der große Saal bald nicht ausreichte...

Veranstaltungen

30jähriges Stiftungsfest des Marine-Vereins Mannheim

Am Samstagabend feierte der Marine-Verein Mannheim in den Räumen des Turnvereins von 1846 sein 30jähriges Stiftungsfest. Zu diesem Zwecke war ein Programm aufgestellt worden, dessen Abwicklung allein fünf Stunden in Anspruch nahm.

Erstes Konzert des Musikvereins

Gustav Mahlers zweite Sinfonie

Dieser Sinfonie hat eine programmatische Begleitheorie, eine kurze Erläuterung gefolgt. Wo nämlich die geschlossene Form fehlt, da fehlt dem Laien Hörer das geistige Band.

Beim Mittelmeerraum lebten wir alle im 'Allerlei'; Frau Deme Freund-Rauen lang des feierlich-schlichten Arioso über auch so schön, so edel und rein, daß wir im Entzücken vereint waren.

Es war recht eigentlich ein Sinfonie-Konzert mit abfälschendem Chorchor. Richard Bert so recht in seinem Element; das verstärkte Nationaltrio-Dreierfolge folgte seinem Führer als eine Körperlichkeit von Virtuosen und Arno Landmann war 'Orgel-Begleiter'.

der Jugendgruppe des Marine-Vereins an, zu der auch mehrere Fahnenmängel gestiftet wurden. Diplome erhielten für 30jährige Zugehörigkeit die Herren Ballmann, Stachelhaus, Lippold, Berndt, Rehn, Rip, Rippenhahn, Bommarius, Steinhilber, Paulsen, Ellibach, Blüme, Ernst, Heer, Kallhardt, Herrmann und Day.

Theaternachricht. Mit der Aufführung von 'Leonce und Lena' von Julius Weismann am Freitag kommt der erfolgreiche badische Opernkomponist zum erstenmal in Mannheim zu Wort.

In der Galerie Bad II 3. St. eine Kollektion Gemälde. Porträts des Mannheimer Malers W. Dertel, ausgestellt.

Film-Rundschau

H. Alhambra-Vielstapel. Aus deutschem Geist, aus deutschem Wesen, ist dieses Bilderband gewirkt. Aus diesen Bildern soll ihr lesen, daß deutsche Poetik noch lebt.

Ufa-Theater P 6. Charleys Tante! Es ist die alte Geschichte in modernem amerikanischen Stil — die Geschichte von der Tante, die gar keine Tante ist.

W. R. Ufa-Theater 'Schauburg'. 'Soll man heiraten?' Das ist eine Frage, über die sich schon viele den Kopf zerbrochen haben, und sich noch viele den Kopf zerbrechen werden.

Theater und Musik

Wiesbadener Theater. Die Reinszenierung von Goethes 'Götter der Berühmten' wurde im Ganzen hartes und bewunderndes Erlebnis. Unrechtlich mag man kleiner Wängel der Bühnenbearbeitung, wie sie bei Zusammensetzung der jährlich wechselnden Episoden zu 21 Bildern kaum zu vermeiden waren, bedauern.

Das große Welttheater. Reichsdeutsche Uraufführung im Dresdener Staatstheater. Hugo v. Hoffmannsthal schrieb sein Meisterwerk 'Das Salzburger große Welttheater' als Jubiläum für die Stadt Salzburg, die durch die himmelstürmische 'Jubelmann' Aufführung auf dem Domplatz sein Spiel weiterberühmt machte.

wortet er auch nicht. In Mannheim sagt man eben: 'Das kannst du machen, wie du Geld hast.' In diesem Sinne hält es der Film auch. Es ist die alte Geschichte: Der Mann hat nur laute Geschäfte keine Zeit für seine Frau.

Kommunale Chronik

Siedenheim, 29. Okt. Aus der jüngsten Gemeindevorstandssitzung ist mitzuteilen: Von der Aufstellung einer Restamantei wird abgesehen. — Gegen die Regelung eines Telegraphenabfalls unter den üblichen Bedingungen nichts einzuwenden.

Offersheim, 1. Nov. Die jüngste Bürgerversammlung hat sich mit dem Gemeindevorstand über die Besteuerung der Grundbesitzer beraten. Im allgemeinen ist es übereinstimmend dem Vorhaben nur unbedeutende Veränderungen in Höhe und ein Verzicht für die Sparbarkeit der Gemeindevorstellung ist der gleichzeitige Umlagefuß von 85 Prozent während ihn die umliegenden Gemeinden fast alle in die Höhe setzen.

Epenbach, 30. Okt. Durch Bürgerbeschluss verkaufte die hiesige Gemeinde ihren Anteil am Rehnwald im kleinen Odenwald an den badischen Staat zum Preise von 150 000 RM.

Neuland a. S. 1. Nov. Eine städtische Singschule wird hier auf Anregung des Bürgermeisters, des Musikdirektors Fasaren und des Volkshilfsvereins ins Leben gerufen.



führender Meister barocker Ingenieur, Alfred Koller in Wien ein eigenes Szenenbild geschaffen, das sich nicht an die Salzburger Aufführung anlehnte. Er nutzte mit seinen Helfern das Bühnenbild als Ausdrucksmittel, glücklicherweise die Bühne horizontal und vertikal, ohne die Entgegnung der häufig moderner Theaterstufen, und dränge zum Architektonischen.

Kunst und Wissenschaft

Der Maler Egger-Etzyn zum Ehren doktor ernannt. Der bekannte Geschichtswissenschaftler Professor Albin Egger-Etzyn, früher Mitglied der Weimarer Hochschule für bildende Kunst, ist kürzlich in St. Justina bei Bozen verstorben, wurde von der philosophischen Akademie der Universität Innsbruck zum Ehren doktor ernannt.

Der Ursprung des Menschen. Ein amerikanischer Entropologe Dr. Redick, Kurator der physischen Anthropologie am Nationalmuseum, ist kürzlich von einer sechsmonatigen Forschungsreise zurückgekehrt und hat erklärt, daß seine Funde von Fossilien und Überresten, sowie die von ihm entdeckten Röntgenplatten geeignet seien, neues Licht auf den Ursprung des Menschen zu werfen.

### Aus dem Lande

**Schweigen, 2. Nov.** Hier erkrankte eine ganze Familie mit Dienstmädchen und Wäscherin nach dem Genuss von Schwarzwäldern unter schweren Vergiftungserscheinungen. Auch zahlreiche andere Personen, die von demselben Schwarzwäldern gegessen haben sind zum Teil schwer erkrankt. Untersuchung ist eingeleitet.

**Osterheim, 2. Nov.** Von der Gendarmerie festgenommen wurde der in der Hündolfabrik in Rheinheim angestellte Buchhalter Jakob Zim m e r m a n n von vier wegen Urkundenfälschung und Betrugs. Er soll durch Fälschungen von Krankenscheinen die Betriebskrankenkasse und krank gemeldete Arbeiter um erhebliche Summen betrogen haben.

**l. Heilberg, 2. November.** Der Verkehrsverein beschloß sich in seiner gestrigen Vorstandssitzung mit der Frage der Verbreiterung der Bergheimerstraße, die die Hauptverkehrsstraße zwischen Heilberg und Mannheim bildet. Die Verbreiterung ist fast vollständig durchgeführt, Widerstände bereiten nur zwei Angrenzer und das Akademische Krankenhaus. Der Verein ist der Ansicht, daß die vollkommene Verbreiterung nicht an diesen Widerständen scheitern dürfe, umso mehr, da auch die Elektrifizierung der Rebenbahn nach Rheinheim und die Aufnahme des zweiseitigen Betriebs zwischen Straßenbahn und D.L.B. eine Verbreiterung unumgänglich notwendig mache. Wünsche nach größerer Sauberkeit in den Straßen und Instandsetzung besonders schlechter Straßen innerhalb der Stadt wurden laut. Der Verkehrsverein begrüßt trotz der Ueberforderung der Baufosten das neue Theater und will durch verschiedene Vorschläge zur Verbesserung des Theaters behilfen. Einer in der R.M.Z. angeregten Theatergemeinschaft mit Mannheim steht der Verein sympathisch gegenüber.

**Weinheim, 2. Nov.** Am Sonntag vormittag fand unter gewaltiger Teilnahme der Bevölkerung und im Beisein der städtischen und kantonalen Behörden auf dem heiligen Heidenriedhof eine Kriegergedächtnisfeier statt. Die Stadtverwaltung hatte auf jedem einzelnen Kriegergrab einen Kranz niedergelegt. Auf jedem Grab stand eine kleine Kapelle der Choral „Jesus, meine Zuversicht“ gespielt und der Männergesangsverein „Germania“ das Lied „Der treue Kamerad“ gesungen hatte, hielt der katholische Stadtpfarrer Hofer die Gedächtnisrede, in der er hervorhob, es müßte uns endlich klar werden, daß die Blümpfer der Gefallenen und das Mägenlein, das wir durchzumachen hatten, uns zu einem einzigen Volk von Brüdern zusammenschließen sollte. Aber wie weit seien wir von einer Einheit entfernt. Wer heute in der weit der Not das Volk auseinanderreißt und wer Stadt und Land, Kirche und Konfessionen gegen einanderheißt, der verläßt sich auf die Güte und Gnade unserer gefallenen Brüder. Die Feier schloß mit Choralgesang.

**Wiesloch, 31. Oktober.** Im Hause der Witwe Hoffmeister in der Hefelgasse war im Laufe des Jahres dreimal Feuer ausgebrochen. Zum dritten Mal brannte vorgestern abend in der Schlafkammer eine Bettdecke. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden, ohne weiteren Schaden zu tun. Die Ursache der Brände konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Die Wäscherin Tochter Anna der Frau Hoffmeister hat nunmehr eingestanden, alle drei Brände angelegt zu haben. Da die Tochter geistig nicht normal ist, wurde sie gestern abend in die Heilige Heil- und Pflegenstiftung gebracht.

**l. Espingen, 1. Nov.** Eine große Unruhe ist in unserem sonst so stillen Städtchen eingetret. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag erst brannte es in der Cigarettenfabrik der Firma Heinrich Frank Söhne. Glücklicherweise konnte durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr größeres Unheil verhütet werden. Aber kaum hat sich die Bestürzung gelegt, da wird es aufs neue gemeldet und wiederbelegt. Gestern abend gegen halb 6 Uhr brach in der Scheune des Landwirts Karl E h a l l Feuer aus, das gemäßigt durch die dort aufgestellten Strohparrade rasch einen gewissen Umfang annahm. Dazu kam, daß ein großer Teil der Feuerwehreinheiten zu dieser Zeit noch auf dem Felde war und auch die Besatzung selbst sich nicht zu Hause befanden. Dies erklärt auch, daß man sich über die Entstehungsurache vollkommen im Unklaren ist, doch vermutet man Kurzschluß. Das Feuer breitete sich mit rasender Geschwindigkeit, zunächst ungedämmt, aus, griff auf das Wohnhaus über, zerstörte dieses, ferner fielen noch zwei Nachbarhäuser dem Brande zum Opfer, bis die erschienenen Feuerwehr die Befämpfung wirksam aufnehmen konnte. Die Unmittelbarkeit des Brandes brachte es mit sich, daß das Mobiliar fast vollständig verbrannte. Selbst ein Pferd wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden geht in die Tausende und ist noch nicht zu übersehen.

**Laubersheim, 31. Okt.** Hier ist der Brotpreis um etwa 10 Prozent herabgesetzt worden, nämlich für das 3 Pfund-Brot von 55 Pf. auf 50 Pf. und für das 6 Pfund-Brot auf 1 Mark.

**Karlsruhe, 1. Nov.** Nach langer schwerer Krankheit ist hier Morgenmutter Friedrich H a z l e r im Alter von 61 Jahren gestorben. Die Karlsruher Zeitung, deren Vorstandsmitglied der Verstorbene war, erkrankte durch seinen Heimgang einen schweren Verlust. H a z l e r war ein Mann von hohem Charakter, der eine Reihe anderer Ehrenämter. So war er Mitglied der Handwerkskammer und der Kommission für Meister- und Gesellenprüfungen.

**rr. Baden-Baden, 1. Nov.** Gestern in den Nachmittagsstunden wurde der am Donnerstag aus dem Leben geschiedene Verwalter a. D. Georg B e d e r auf dem heiligen Friedhof zur letzten Ruhe beisetzt. Der Verstorbenen war lange Jahre Verwalter des heiligen Landesbades und erfreute sich großer Beliebtheit bei allen denen, die in diesem staatlichen Erholungsheim Aufenthalt nahmen. Sehr verdient hat er sich auch um das Militärvereinswesen gemacht. Lange Zeit war er Vorsitzender des Nassau-Militärvereinsverbandes. Zur Trauerfeier auf dem Friedhof hatte sich eine außerordentlich große Zahl von Leidtragenden eingefunden. Nach einer ergreifenden Trauerrede des Stadtpfarrers H e f f e l b a c h e r ließen alle heiligen Militärvereine am Grabe Kränze mit Schleife und Widmung unter ehrenden Ansprachen niederlegen.

**Sagen, 31. Okt.** Die Schiefelgemeinde auf dem Hohentwiel H. B. der Bezirksverein der Hohentwielvereine sah sich gezwungen, Konzerts anzumelden.

### Aus der Pfalz

#### Brand eines Straßenbahnwagens

**l. Ludwigshafen a. Rh., 3. Nov.** Ein Straßenbahnwagen geriet gestern abend 7 Uhr an der Einbiegung der Ludwigstraße zum Brückenaufrag in Brand. Mehrere meterhohe blaue Stachflammen aus dem Führerstande hielten etwa eine Minute lang an und riefen unter den Fahrgästen des Wagens eine Panik hervor. Bei dem stürzartigen Verlassen des Wagens gab es im Gedränge einige Verletzte. Ein Kaufmann aus Mannheim erlitt ernsthafte Verletzungen am Handgelenk, so daß er im Krankenhaus verbunden werden mußte. Eine Postkassette in dem unter der Aufregung einen Reversenschuß mit Herzkämpfen und mühte mit dem Krankenwagen nach dem Krankenhaus befördert werden. Der elektrische Wagen wurde ausgerollt und abgeschleppt. Leider machten sich einige unglückliche Elemente die Panik zu Nutzen und entwendeten eine Reihe von Gegenständen, die den Fahrgästen gehörten. So wurde einer Frau aus ihrem Einkaufsbeutel die Handtasche herausgestohlen.

#### Zur Beendigung der Weinlese in der Pfalz

Bei ungünstiger Witterung haben, so wird uns aus Bad Dürkheim geschrieben, namentlich auch die Großweingüter den Weiserberst beendigt. Das Hinausschieben der Lese hat zwar die Qualität außerordentlich verbessert, das ging jedoch zum großen Teil auf Kosten des Mengenergebnisses. Bei der Bücklin-Böschens Saisonernte in Weidenheim vorgenommenen Beerenanalyse zeigten sich ganz enorm hohe Grade, und beim Weingut M. Eisenberger Erden in Weidenheim wurden Mostgewichte erzielt bei Auslese von 288 und bei Erdenbauauslese von 248 Grad, wobei behauptet werden kann, daß der 1925er den 1924er und vielleicht noch frühere gute Jahrgänge an Qualität weit übertrifft. Auch an Quantität kommt manches Großgut und auch kleinere Winzer dem Jahrgang 1924 sehr nahe, besonders diejenigen, die zur rechten Zeit die richtigen Beschäftigungsmittel gegen Heu- und Saurewurm angewendet haben. — Im Weinbaugebiet der Mittelhaardt befeht sich zwar die Kaufkraft etwas, doch ist die Geldknappheit immer noch ein starkes Hindernis in Bezug auf größere Abchlüsse. In Langstein verkaufte der Weingüterverein sein Portulakströckchen, etwa 250—300 Fuder zu M. 420 bis 440 M. und 460 M. per Fuder. In Weidenheim konnten noch keine nennenswerten Geschäftsabchlüsse erzielt werden, da bei einem Preis unter M. 800—900 keine Abgabe erfolgte. In Bad Dürkheim wurden 1924er Weine zu M. 1250, in Weidenheim a. Bg. zu M. 600 bis M. 700 das Fuder zum Verkauf. — Im Gebiet der oberen Haardt hat wohl die Gemarung St. Martin am besten abgeschlossen, die einen Mittelswein einbrachte und in den besseren Wägen einen Dreiviertel bis ganzen Herbst, in den unteren jedoch, wo der Saurewurm gemüht hatte, nur einen Drittelertrag verzeichnen konnte. Im Mostgeschäft brachte die Rogel von 40 Liter M. 18—19, während gestellter und verbesserter neuer Wein sich auf M. 540 bis 550 M., naturreiner 1925 auf M. 580 die 1000 Liter im Preis stellten.

**Ludwigshafen, 2. Nov.** Jehntausende von Menschen pilgerten am gestrigen Tage nach dem Hauptfriedhof, um der Leiden in ehrfurchtsvoller Weise zu gedenken. Kränze und Blumen in Reffen schmückten die einzelnen Grabstätten. Die Städtgemeinde Ludwigshafen und der Krieger- und Militärvereine Ludwigshafen hatten prachtvolle Kränze in der Gedächtnishalle des Ehrenfriedhofes für die im Weltkrieg Gefallenen niederlegen lassen.

**Ludwigshafen, 2. November.** Am Donnerstag abend stahlen zwei unbekannt Männer in einer Werkstatt der Hohenzollernstraße in Friedenheim die Geldkassette mit 2000 M. und gingen flüchtig. Der Diebstahl wurde bemerkt, und die Täter, zwei junge Burken, verfolgt, worauf diese die Kassette auf der Flucht wegworfen, die unbeschädigt dem Eigentümer ausgehändigt werden konnte.

**Speyer, 1. Nov.** Die Landwirtschaftliche Kreisoberaufsicht und öffentliche Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel in Speyer a. Rh. begehrt die Feler ihres 50jährigen Bestehens am Sonntag, 22. November, mit einem Fest im Kreisratsaal der Regierung.

**Hofloch, 1. Nov.** Schulamtsärztliche Untersuchungen haben das Auftreten der sehr anstehenden, heimtückischen ägyptischen Augenkrankheit bei Kindern in den hiesigen Schulen festgestellt. Entsprechend notwendige Gegenmaßnahmen wurden angeordnet.

**Bad Dürkheim, 1. Nov.** Der Wäldch-Bobische Konduktorenverband hielt hier in dieser Woche eine Tagung ab, zu der zahlreiche Mitglieber aus Karlsruhe und Mannheim erschienen waren. Im Parkhotel fanden die Verhandlungen statt, bei der die wichtigsten Beschlüsse behandelt wurden. Als Abschluß der Tagung fanden Ausflüge nach der Limburg und nach Weidenheim und in der näheren Umgebung Bad Dürkheims statt.

### Nachbargebiete

**St. Ingbert, 20. Okt.** Schon längere Zeit hindurch werden auf den Hieserhöhen Saarbrücken und St. Ingbert Diebstähle festgestellt, ohne daß es bisher gelungen war, die Diebe zu erwischen. An Straßensperrendungen fehlten oft ganze Reihen, während andere Rifen erbrochen und der Inhalt zum Teil gestohlen wurde, jedoch die Eisenbahn stets Reklamationen der Empfänger hatte. Hier ist es nun endlich gelungen ein solches Diebesnest auszuheben. Eine hiesige Wirtschaft in der Nähe des Wohnhofes scheint den Dieben als Aufbewahrungsort für das gestohlene Gut gebietet zu haben. Bis heute mäßig saßen vier Angestellte der Eisenbahn und der betreffende Wirt in Gewahrsam. Die Verhafteten gestehen die Diebstähle ein.

### Sportliche Rundschau

#### Fußball aus der Pfalz

##### Vorderpfalzreis

Auch der Vorderpfalzreis hatte kein vollständiges Programm. Die Ergebnisse der ausgetragenen Spiele krepelten die Tabelle mit Ausnahme an der Spitze und am Ende um. Im großen ganzen gab es keine besonderen Ueberraschungen. Am vorletzten gestaltete sich das wohl wichtigste Treffen in Speyer.

##### J. V. Speyer — J. V. Frankenthal 3:3

Die Aussichten auf Sieg war beiden Mannschaften gegeben. Beiden Endes behielten die Speyerer die Oberhand und die Punkte. Einen harten Kampf gab es in Oppau, wo

##### 1914 Oppau — J. C. Pfalz Ludwigshafen 1:3

Federn lassen mußte. Der Sieg der Pfälzer war sehr von Nutzen. Bis zur Halbzeit stand der Kampf noch unentschieden und konnte Ludwigshafen erst in der zweiten Halbzeit nach großen Anstrengungen durch bessere Spielerführung das gute Ende für sich behalten. Kurz vor Schluß erringt Oppau sein Ehrentor.

##### Auf eigenem Platz blieb wie vorausgesehen war,

##### Urninia Rheingönheim — Union Ludwigshafen 4:2

Sieger. Nach abwechslungsreichem Kampf, wobei Urninia stets im Vorteil war und die Angriffe der Gäste wenig zur Geltung kamen, mußten letztere die Punkte in Rheingönheim lassen.

##### Hinterpfalzreis

An Hinterpfalzreis fanden sich die Vertreter der Spitzengruppe und die beiden Tabellenletzten gegenüber. Eine Ueberwindung ist in der Reihenfolge nur insofern eingetreten, als J. V. Kaiserslautern und B. f. R. Birmafens ihre Plätze in der Tabelle änderten. Kaiserslautern hatte sein übliches Lokaltreffen in dem Spiel

##### Olympia Kaiserslautern — Phönix Kaiserslautern 2:5

Auch im letzten Spiel der Vorrunde konnte Olympia Kaiserslautern keine Siegeslorbeeren ernten. Schon in der ersten Halbzeit stellt Phönix Kaiserslautern mit 3:1 den Sieg sicher, den bis zum Schluß noch zwei weitere Tore folgten, während Olympia nur noch eins entgegensehen konnte.

##### In einem weiteren Kampf in Kaiserslautern fanden sich

##### J. V. Kaiserslautern — B. f. R. Birmafens 1:2

gegenüber. Nach gleichwertigem Spiel konnte Kaiserslautern die Punkte für sich behalten. Ein Unentschieden wäre richtiger gewesen. Kurz vor Halbzeit kommt Birmafens zu seinem Führungstreffer. Nach Wiederbeginn wird das Spiel härter und ein Spieler von Birmafens wird wegen unsäuer Spiel vom Platz gemiesen. Trotz dieser Schwächung kann Birmafens das gute Ende für sich erringen. Wie vorausgesehen war blieb auf auswärtsigem Boden in dem Treffen

##### Sp. C. Birmafens — B. f. R. Kaiserslautern 0:3

letzte Mannschaft Sieger. Daß den Birmafensler nicht einmal das Ehrentor gelang, zeugt für eine gute Verteidigung der Gäste.

##### Rathaus auf der Chemnitzer Radrennbahn

**Chemnitz, 1. November.** (Fig. Drahtbericht.) Die letzten Herbstrennen dieser Saison fanden vor etwa 3000 Zuschauern bei bester Witterung statt und brachten schöne Kämpfe. Langhans dominierte in glänzender Form in den beiden Steherrennen, während Ronge das Hegerrennen gewann.

**Großer Herbstpreis über 50 Km.** 1. Jungbans-Chemnitz 41,31 Min. 2. Thomas-Berlin 625 Meter zurück. 3. Didenmann-Holland 650 Meter zurück. 4. Wegmann-Schweiz 730 Meter zurück. 5. Fejar-Breslau 8800 Meter infolge Rod- und Motorfadens.

**Abchließpreis über 50 Km.** 1. Jungbans-Chemnitz 41,37 Min. 2. Didenmann-Holland 625 Meter zurück. 3. Wegmann-Schweiz 2225 Meter. 4. Fejar-Breslau 8875 Meter. 5. Thomas-Berlin infolge Motorfadens 6900 Meter zurück.

**Fliegerrennen über 1000 Meter.** 1. Lange-Chemnitz; 2. Wagner-Chemnitz; 3. Boigmann.

##### Union Darmstadt — Spielvereinigung Sandhofen 1:0 (1:0)

Eine große Sensation gab es gestern in Darmstadt, denn es gelang dem Giganten, den Meister der Pfalz zu schlagen. Sandhofen hatte in der 1. Spielzeit die bessere Platzhälfte, vermochte aber durch energisches Spiel keinen Vorsprung herauszuholen. Dagegen gelang es Union, kurz vor Halbzeit das siebringende Tor zu erzielen.

Erst nach dem Wechsel kam der Elf Sandhofens der Ernst der Lage zum Bewußtsein. Sie spielte dann stark überlegen, vermochte jedoch die zahlreiche Verteidigung des Gegners nicht zu überwinden. Ueberdies vergab Sandhofen die Chance eines Elfmeters. Durch tolosalen Eifer vermochten die Hessen das Spiel bis zum Schluß ziemlich ausgeglichen zu gestalten. Die Darmstädter konnten den knappen 1:0-Sieg, der viel bejubelt wurde, halten. Schiedsrichter Herr Goldbach (B. f. R. Frankfurt) leitete den Kampf zufriedenstellend.

##### Autosport

**Zur Internationalen Alpenfahrt 1926.** In den Räumen des Automobilklub der Schweiz tagte die Delegiertenkonferenz der vier an der internationalen Alpenfahrt 1926 interessierten Automobilklubs von Italien, Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Die Delegierten legten die Grundzüge des Reglements für die Alpenfahrt fest. Als Sieger sollen diejenigen Konkurrenten bezeichnet werden, die in ihrer Kategorie die vorgeschriebene Stundengeschwindigkeit von 45 Kilometer am ehesten einhalten. Die Strecke der Alpenfahrt soll in sieben Etappen zerlegt werden und die einzelnen Etappen werden wiederum drei Unterkategorien aufweisen. Der österreichische Delegierte beantragte, daß Konkurrenten, die die gleiche Punktzahl aufweisen würden, durch die Stafflerung in zwei einzubeziehenden Schnellgleitrennen (ein Bergrennen und ein Flachrennen) dissoniert werden könnten. Die Delegierten der drei anderen Verbände blickten am ersten Antrag fest, worauf der österreichische Vertreter bekannt gab, daß er weitere Instruktionen einholen und diese bei der nächsten Sitzung befehlengeben werde.

### Die Anziehungskraft des Schaufensters

wächst mit Menge und Güte der aufgewendeten Beleuchtung. Jeder Ladenbesitzer sollte beachten, wie durch reichliche und blendungsfreie Beleuchtung die Kauflust angeregt wird.

Die Lichthefte „Licht lockt Leute“ und „Licht als Helfer beim Verkauf“ sind bei Elektrizitätswerken, Dekor-Verkaufsstellen und anderen Elektro-Fachgeschäften zum Preise von je 25 Pf. erhältlich.

OSRAM

# Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

## Auslandsanleihe der badischen Städte

Nach Mitteilung des Städtischen Nachrichtenamts ist der Vertrag über die gemeinsame Auslandsanleihe badischer Städte am gestrigen Montag, den 2. ds., für den Betrag von 34 Millionen Dollars abgeschlossen worden. Beteiligt sind die Städte Mannheim, Pforzheim, Konstanz, Kehl, Lörrach und eine Reihe kleinerer Städte und Gemeinden. Die Badische Girozentrale war durch Sonderermächtigung der Städte und Gemeinden ermächtigt, für deren Rechnung die Anleihe abzuschließen.

Wie mir ergänzend berichtet, wird die Anleihe, die eine Laufzeit von 25 Jahren hat, wie schon früher gemeldet, mit 7 Prozent verzinst.

## Aus der Kraftfahrzeug-Industrie

Der Geschäftsgang hat sich, wie uns von unserem sachverständigen Mitarbeiter geschrieben wird, gegenüber dem Vormonat wenig geändert. Bezeichnend sind folgende Erscheinungen: Einschränkung der Betriebe, soweit diese Personenwagen herstellen, Befehung im Kraftfahrzeugengeschäft, Preis-Ermäßigungen und Inflationsbestrebungen, Aufnehmen des Kampfes gegen die Auslandskonkurrenz, und planmäßiger Ausbau der Rufe auf Abzahlung. — Hier, Presto bzw. Dux, K.S.H., um nur einige Firmen zu nennen, haben wiederum Vertriebsleistungen vorgenommen, während Pforzheim den Bau von Personenwagen vollständig eingestellt und sich auf Lieferwagen spezialisiert hat. Trotz erheblicher Preisermäßigung war ein erheblicher Absatz in Personenwagen nicht zu erreichen. Neben allen übrigen oft erwähnten Gründen wie Geldknappheit, Wirtschaftskrise usw. muß neuerdings eine bemerkenswerte Sättigung des Inlandsmarktes festgestellt werden, von der man jedoch annimmt, daß sie vorübergehender Natur ist.

Die Befehung im Kraftfahrzeugengeschäft ist nicht zuletzt auf die Bestellungen der Sowjet-Union zurückzuführen. Wie man hört, sollen die Büssing-Werke einen Auftrag auf 200 Lieferwagen erhalten haben und die vereinigten Dux-Magirus-Presto-Somag einen Auftrag über 1 1/2 Millionen M.

Elektromobile als Kraftfahrzeuge sind ebenfalls gefragt, desgleichen Motorräder zum gleichen Zweck, speziell stärkere Typen. Bemerkenswert ist die vom Berliner Polizeipräsidenten zugewiesene Motorradbesatzung.

Der Preis der Einfuhr ausländischer Fabrikate, von der sich manche Kreise viel versprochen hatten, ist ein Gegengewicht durch die erhöhten Zölle entstanden. Soweit man bis heute die neugestiftete Lage überblicken kann, ist von einer Einfuhrzunahme wenig zu merken. Man hört zwar, daß erste Auslandsfirmen z. B. Ford-Fiat gemeinsam vorgehen wollen, den Schutzzoll selbst tragen, um keine Einbuße am deutschen Markt zu erleiden. Jedoch Positives ist noch nicht festzustellen. Auch die Wäna Fords, in Deutschland eigene Produktionsmöglichkeiten zu schaffen, sind noch nicht verwirklicht. Jedenfalls bereitet sich die einheimische Industrie in großem Maße auf den Abwehrkampf vor, bei dem Macht und Selbstverleugung in Form von Inflations-, Preisermäßigungen und Qualität-, Normalisierung und weitgehende Zahlungsvereinfachungen die Hauptrolle spielen. Was letztere anbelangt, so hat sich die „Amika“ Financing Corporation, Berlin, als günstigstes Finanzierungsinstitut erwiesen. Prinzip der Amika ist jedem sein Auto, zahlbar nicht vom Vermögen, sondern vom Einkommen, in 3-24 Monatsraten, nach 5 verschiedenen Systemen. Bedingung: 25 Proz. Baranzahlung, evtl. auch in Monatsraten, 3-9 Proz. Verzinsungsgebühr für den Käufer, feinste Obligo für den Händler, Barzahlung an den Fabrikanten bei 10 Proz. Abzug vom Rechnungsbetrag vor Ublieferung der Ware. Über 8 aller Mitglieder des Reichsverbandes der deutschen Automobil-Industrie haben Kreditverträge mit der Amika abgeschlossen. G. A.

## Mißstände bei türkischen Ausschreibungen

Von unserm Konstantinopeler Vertreter

Vor einigen Tagen ist der deutsche Botschafter nach kurzen Besprechungen über den künftigen Handelsvertrag aus Ankara zurückgekehrt. Die Verhandlungen werden erst in einiger Zeit wieder fortgesetzt, wenn der türkische Handelsminister von seiner Reise nach Ägypten zurückgekommen ist. Vielleicht kann bei den Schlussverhandlungen noch einmal von deutscher Seite gewisser Mißstände gedacht werden, die bei öffentlichen Ausschreibungen der türkischen Behörden oft recht unliebsam bemerkbar werden. Die deutschen Vertreter würden sich dankbar den Dank der deutschen Unternehmer in der Türkei verdienen. Denn diese Mißstände sind geeignet, auf die Dauer den deutschen Unternehmern jede Beteiligung an türkischen Ausschreibungen zu verweigern.

Die Anwartschaften sind verschiedener Art. Immer aber spielt die Garantiesumme dabei die grundlegende Rolle. Zwei Fälle nur mögen zeigen, um was es sich handelt. Eine Unternehmerfirma übernimmt von der Bauverwaltung den Bau eines Hofes einer neuen Straße. Bei der Ausschreibung ist selbstverständlich wieder eine bedeutende Garantiesumme für die richtige und rechtzeitige Ausführung des Baues vorzuschreiben. In dem Vertrage ist vereinbart, daß die Firma 15 Tage nach Empfang des von der Zentralbehörde unterfertigten Vertrages ihre Annahme zu erklären hat, widrigenfalls die Garantiesumme verfällt. Es vergehen etwa 20 Tage, ohne daß der von der Zentralbehörde zu unterschreibende Vertrag bei der Firma einget. Da zeitlich plötzlich die Bank, bei der die Garantiesumme hinterlegt ist, der Firma mit, daß ihre Guthaben von der lokalen Bankdirektion, mit der jener Vertrag abgeschlossen ist, in der Höhe der Garantiesumme beschlagnahmt ist. Natürlich protestiert die Firma gegen dieses Vergehen sofort. Offensichtlich liegt eine Nummerlei bei der Zentralbehörde vor. Es dauert aber zwei Wochen, bis die Summe wieder freigegeben ist; für den Zinsverlust während dieser Zeit erhält die Firma keinerlei Entschädigung.

Der zweite Fall liegt noch schlimmer. Wieder hat die Eisenbahnverwaltung eine Ausschreibung erlassen, und viele Firmen haben sich beteiligt. Schließlich steht es fest, daß der in Konstantinopel anwesende Vertreter einer deutschen Firma den niedrigsten Preis abgegeben hat. Trotzdem erhält er nicht den Zuschlag, sondern es wird mitgeteilt, daß — nach Schluß der Ausschreibung — eine andere Firma einen noch billigeren Preis gemacht hätte. Darauf fordert der deutsche Vertreter natürlich die Garantiesumme zurück. Trotz größter Anstrengungen kann er sie nicht erhalten, er

gerät in größte Verlegenheit, da er für die Garantiesumme nicht nur sein ganzes Guthaben bei der Bank hätte festlegen, sondern auch noch Kredit hätte beanspruchen müssen. Endlich nach 6 Monaten wurde die Garantiesumme von der Eisenbahnbehörde freigegeben. Zugleich wurde aber bekannt, daß die Verwaltung auch der nachträglich erschienenen Firma den Zuschlag nicht erteilt, sondern den ganzen Auftrag vorläufig wieder zurückgezogen, ungenügend aber trotzdem die Summe der Garantiebeträge festgehalten hatte.

Dies ist selbstverständlich ein unzulässiges Verfahren. Die türkische Behörde muß ihre nachgeordneten Stellen anhalten, bei Ausschreibungen die international anerkannten Gepflogenheiten zu beobachten, vor allem aber Garantiesummen nur genau solange einzubehalten, wie die offerierende Firma ernsthaft für den Auftrag in Frage kommt. Andernfalls werden viele Firmen tatsächlich nicht mehr in der Lage sein, sich an den Ausschreibungen zu beteiligen, die aber, die Finanzkraft der Botschaft, werden es sich ebenfalls überlegen, ob sie dauernd den Zinsverlust auf sich nehmen, ohne zu wissen, ob sie schließlich den Auftrag erhalten. Die türkische Regierung sollte auch bedenken, daß das bisherige Verhalten geeignet ist, ihren geschäftlichen Ruf in nicht gerade münchenswertem Maße herabzusetzen. Man darf allerdings mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß die Regierung in Ankara von diesen Dingen keine Ahnung hat. Umso dringender ist zu wünschen, daß die deutschen Delegierten für die Handelsvertragsverhandlungen diese Sache zur Sprache bringen, zumal der deutsche Botschafter schon mehrfach Mitteilung von den Mißständen gemacht ist.

## Die Kapitalerhöhungsfrage bei Hapag und Nordd. Lloyd

Börsengerichte, die über bevorstehende Kapitalerhöhungen bei den beiden deutschen Großreedereien in Linaus sind, zeigen, daß noch verschiedene Unklarheiten bestehen. Der Norddeutsche Lloyd hat gelegentlich der Kapitalumstellung in der G. V. vom 26. Noobr. 1924 beschlossen, das auf 32 Mill. Stamm- und 1 Mill. Vorzugsaktien umgestellte Kapital zu verdoppeln. Nach dem Geschäftsbericht für 1924 war dieser Kapitalerhöhungsbeschluss teilweise durchgeführt worden, und zwar waren gegeben 8 Mill. Stamm- und 1 Mill. V. Vorzugsaktien; dem Norddeutschen Lloyd steht also noch die Möglichkeit zu, weitere 24 Mill. M. Stammaktien auszugeben, ohne daß es eines neuen Beschlusses bedürfte. Bei der Hapag ist die Lage so, daß in der G. V. vom 28. März 1925 der Beschluss gefasst wurde, 10 Mill. M. Stammaktien auszugeben, wodurch das Stammkapital auf 64 Mill. M. bei 1,1 Mill. M. Vorzugsaktien gebracht würde. Dieser Beschluss ist noch nicht durchgeführt. Obwohl sich die Verwaltung in der G. V. die Berechtigung hatte geben lassen, die neuen Aktien zu einem Mindestkurs von 80 pCt. auszugeben, wurde erklärt, daß es keineswegs beabsichtigt sei, die Aktien zu diesem Mindestkurs von 80 pCt. auszugeben. Die Normalisierung dieses Antrages hat lediglich in dieser Form geschehen müssen, weil die gesetzlichen Bestimmungen dies vorschreiben. Diese machen bekanntlich jetzt eine Unterprioritätsmission bis zu 80 pCt. möglich. Ein neuer Kapitalerhöhungsbeschluss ist also bei beiden Gesellschaften nicht mehr notwendig.

## Widerwerte vorn. Heinrich Kieper, Frankfurt a. M.

Die Verwaltung der Gesellschaft teilt u. a. folgendes mit: Die in zwei Blättern über die inneren Vorgänge unseres Unternehmens gebrachten Nachrichten sind irreführend. Sie beruhen auf Uebertreibungen und müssen daher allen Ernstes zurückgewiesen werden. Die augenblickliche Krise hat den nicht rationalen Betriebsstil der deutschen Automobilwerke ersetzt; wir sind hieron nicht berührt, stehen vielmehr innerlich völlig gesund da und sind durchaus nicht, wie aus gewissen Zeitungsnotizen etwa geschlossen werden könnte, vor die Notwendigkeit gestellt, die Borräte um jeden Preis abzusetzen. Auch in unserm Abgabebereich nicht nur auf Automobils beschränkt. Es liegen genügend Aufträge aus dem Auslande vor. Nur infolge der allgemeinen Geld- und Kreditnot sind die Bareinzahlungen wie überall schleppend, und die Bezahlung in Wechseln an der Tagesordnung. Die bisher vorgenommenen Entlassungen haben bereits eine Erleichterung mit sich gebracht. Die Fabrikationsmethoden sind darauf abgesehen, die Kosten und den Wert der Fabrikationsmittel überaus niedrig zu halten. Unsere Bankaufgaben sind in Übereinstimmung mit den Geschäftsumfängen ganz normal, von einer Verschuldung bei den Banken kann schon gar nicht die Rede sein. Das ganze ist offenbar ein Versuch interessierter, auf Preis- und Kurssetzung spekulierender Kreise, mit allen Mitteln die deutsche Wirtschaft zu unterhöhlen und durch Ruchenschaften der verschiedensten Art im Irren zu führen.

Die Aktionäre der Ufa werden jedenfalls eine weitere Enttäuschung erleben. Nicht nur, daß der Kursstand ihrer Aktien, trotz des wackeren Heruntergehens, jetzt es zeigt, daß für das laufende Geschäftsjahr keinerlei Dividende erwartet werden könne. Nach Schluß nach der 3. in den Schuldenstand der Ufa auf 28 Mill. R. M. bei 45 Mill. R. M. Kapital. Wie es heißt, sollen Verhandlungen wegen Aufnahme einer Dollarchypothek auf das Zentralverwaltungsgebäude in Berlin schweden, die ungefähr 10 Mill. R. M. erbringen dürften. Daneben schweden weitere Geschäfte, aus denen Eingänge bis Ende d. J. erwartet werden. Das laufende Geschäft ist gut. Man rechne auch damit, daß die Expansionen der letzten Zeit sich späterhin voll realisieren werden.

Schwierigkeiten im bayerischen Getreide-Großhandel. Nach der Bayerischen Staatszeitung ist die Getreide-Großhandlung Dreifuß u. Langinger in München in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Wie man hört, wird die Firma ihren Konkurs erklären. Auch die Bayerische Futtermittel- und Getreideeinfuhr G. m. b. H., Kommanditgesellschaft, ist durch die Insolvenz ergriffener Firma in Mitleidenschaft gezogen.

## Devisenmarkt

Europäische Devisen unverändert

Der europäische Devisenmarkt war gestern sehr ruhig mit Rücksicht auf den französischen Feiertag und mit Rücksicht auf den heutigen amerikanischen Feiertag. Sämtliche Devisen wiesen fast keine Kurschwankungen auf und bewegten sich auf der am Ende der letzten Berichtswache innegehaltenen Basis.

Es notierten: London gegen Paris 116 1/2 (115,25), etwas schwächer, London gegen Brüssel 107 1/2, London gegen Mailand 122 1/2, Kassel gegen Schweiz 519, London gegen Schweiz 25,15 (25,14), Holland gegen Schweiz 208 1/2, Paris gegen Schweiz 21,55 (21,80), Mailand gegen Schweiz 20,55, Kassel gegen Holland 248,50, London gegen Holland 12,04, London gegen Oslo 23,75, London gegen Rotterdam 19,40, London gegen Stockholm 18,10, London gegen Wiede 33,85 (33,80), Brüssel gegen Paris 108 1/2 (107 1/2), London gegen Kassel 484 1/2 (484 1/2).

In Reichsmark ausgedrückt stellte sich das englische Pfund auf 20,35,20 (20,35) M., Paris 17,65 (17,65) Bfr., Zürich 80,95, Mailand 16,65 Bfr., Holland 1,69 M., Prag 12,45 Bfr., Oslo 85,70 (85,65) Bfr., Kopenhagen 1,05 M., Stockholm 1,12,45 M., Brüssel 19 Bfr., Madrid 60,15 (60,20) Bfr., Argentinien 1,73 (1,73,35) M.

## Mannheimer Effektenbörse

○ Mannheim, 2. Nov. Am Aktienmarkt war die Tendenz weiter leicht abwärts tendierend bei etwas größerer Umfahigkeit. Von festverzinsten Werten lagen alle Rhein-Briefe etwas fester. Es notierten: Börs. Hypothekendarf 53,50 G., Rhein. Hypothekendarf 56 G., Badische Anilin 119 G., Mannheimer Versicherung 65 Bz. G., Oberheinische Versicherung 92 B., Würt. Transport-Versicherung 23 B., Benz u. Co. 32 B., Gebr. Jahn 38 G., Germania-Einkaufswerte 118 B., Karlsruher Maschinenbau 28 B., (schien am Samstag ebenso notieren), Nord. Heildronn 46 Bz. G., Mannheimer Gummi 23 Bz. G., Maschinenfabrik Bodemia 16 G., Reichsdeutscher Automobilbau 40 G., Gortel-Zement 62 Bz. G., Rhein-Elektro 57,50 G., Waag u. Freitag 63 B., Westfälische Metallwerke 110 G., Zellstoff Waidhof 50 B., Zuckerfabrik Frankenthal 55 B., Zuckerfabrik Waghäusel 48 G., 5 Proz. Deutsche Reichsanleihe 0,215 G., 4 und 3 1/2 Proz. Rheinische Hypothekendarf-Pfandbriefe 5,5 G., 5,55 B.

## Offizielle Preise der Mannheimer Produktbörse

Die Anleihe verleiht sich per 100 Mk. netto gegenwärtig Mannheim ohne Aufschlag in Reichsmark

Wagn. inländischer neuer	24,--	25,--	Wagn. inländischer alt	28,--	27,75
Wagn. ausländischer neuer	24,--	25,75	Wagn. inländischer alt	29,50	29,75
Wagn. ausländischer alt	18,50	18,75	Wagn. inländischer alt	27,--	27,--
Wagn. inländischer alt	23,50	23,--	Wagn. inländischer alt	7,40	7,--
Wagn. inländischer alt	18,50	20,50	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,50	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,50	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,50	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,50	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80

## Berliner Metallbörse vom 2. November

Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80
Wagn. inländischer alt	18,50	19,75	Wagn. inländischer alt	8,80	8,80

## Schifffahrt

### Frachtschiffahrt in Duisburg-Ruhrort vom 2. November

Die heutige Schifffahrt gestaltete sich etwas lebhafter. Die früher besetzten Frachten ab Ruhrort mit 1,90 M. nach Mannheim, 1,20 M. nach Karlsruhe, 1,50 M. nach Stuttgart und 1,35 M. nach Kassel wurden für die Tonne blieben jedoch unverändert. Die Exportfrachten nach Rotterdam, Antwerpen, Gent, blieben ebenfalls wie früher unverändert.

### Schiffverkehr in den Mannheimer Häfen

In der : vom 24. bis 30. Oktober 1925 sind angekommen: 10 Dampfer, 10 Dampfer. Abgegangen: 10 Dampfer, 10 Dampfer.

Bremen - New York: D. America am 7. 11.; D. Berlin am 8. 11.; D. President Roosevelt am 11. 11.; D. München am 15. 11.; D. President Harding am 18. 11.; D. Sigmund am 21. 11.
Bremen - Philadelphia: D. Philadelphia am 18. 11.; D. Philadelphia am 18. 11.; D. Philadelphia am 18. 11.
Bremen - Cuba: D. Hornum am 10. 11.; D. Hornum am 10. 11.; D. Hornum am 10. 11.
Bremen - Rio de Janeiro: D. Rio de Janeiro am 11. 11.; D. Rio de Janeiro am 11. 11.; D. Rio de Janeiro am 11. 11.
Bremen - Santos: D. Santos am 11. 11.; D. Santos am 11. 11.; D. Santos am 11. 11.
Bremen - Recife: D. Recife am 11. 11.; D. Recife am 11. 11.; D. Recife am 11. 11.
Bremen - Bahia: D. Bahia am 11. 11.; D. Bahia am 11. 11.; D. Bahia am 11. 11.
Bremen - Pernambuco: D. Pernambuco am 11. 11.; D. Pernambuco am 11. 11.; D. Pernambuco am 11. 11.
Bremen - Fortaleza: D. Fortaleza am 11. 11.; D. Fortaleza am 11. 11.; D. Fortaleza am 11. 11.
Bremen - Recife: D. Recife am 11. 11.; D. Recife am 11. 11.; D. Recife am 11. 11.
Bremen - Bahia: D. Bahia am 11. 11.; D. Bahia am 11. 11.; D. Bahia am 11. 11.
Bremen - Pernambuco: D. Pernambuco am 11. 11.; D. Pernambuco am 11. 11.; D. Pernambuco am 11. 11.
Bremen - Fortaleza: D. Fortaleza am 11. 11.; D. Fortaleza am 11. 11.; D. Fortaleza am 11. 11.

Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	31	3	Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	3
Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	31	3	Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	3
Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	31	3	Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	3
Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	31	3	Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	3
Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	31	3	Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	3
Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	31	3	Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	3
Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	31	3	Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	3
Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	31	3	Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	3
Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	31	3	Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	3
Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	31	3	Wahrscheinliche Beobachtungen im Monat November	27	18	20	30	3

## Viernheim (Hessen)

Hiermit geben wir bekannt, dass wir die Verfertigung unseres Blattes für Bezug und Anzeigen Herrn Joh. Schweikari Viernheim, Rathausstr. 16, Fernsprecher Nr. 155, übertragen haben. In allen unsere Zeitung betreffenden Angelegenheiten bitten wir, sich an Herrn Schweikari wenden zu wollen. Geschäftsstunden: Morgens 8 bis abends 7 Uhr. Se399

## Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

# Burgeff Grün,

seit fast 100 Jahren der beste deutsche Sekt.

### Neues aus aller Welt

Das Aufwertungs-schwein. Aus der Bitte, daß nur so keiner der Herren Aufwertungs-schweine oder -schuldner sich getroffen fühle: es handelt sich um ein „richtiggehendes“ Schwein, das einen etwas „unbedarftigen“ Aufwertungsfall erweist hat. Und das kam so: Ein Hypothekensüßhaber belah auf einem Grundstück eine Forderung von 10 000 RM. Als nun in der zweiten Hälfte des Jahres 1922 der Verkauf der Wirt ein immer schnelleres Tempo annahm, stellte sich der Gläubiger mit seinem Schuldner über eine Aufwertung der Hypothek dahin, daß der Schuldner zum Ausgleich ein wohlverkauftes Schwein, so ein hübsches Dreizehnerlammchen, liefern sollte. Der Gläubiger glaubte sich nun wertbeständig geborgen. Allein die Abnahme der Markt ging schneller vor sich als die Annahme des Schweines, und als dieses endlich marktfähig den Stall verlassen sollte, hatte sich kein Wert in Papiermarktziffern vererbt, daß kein Wert für sich von ihm nicht mehr trennen wollte; am wenigsten, um damit eine alte Schuld zu begleichen, deren Wert nicht einmal mehr bis an eine Haare des Verbleibens heranzureichen. Der Schuldner „ahnte“ also nicht, der Streit zog sich hin. Da plötzlich, nach dem 14. Februar 1924, dem Inkrafttreten der Dritten Steuerwertverordnung, kam es eines Morgens beim Gläubiger an, und siehe da, war seiner Tür knob, rot und wohlgenährt, ein ausgedehntes Borkenbrot, als lebendige Gefäß des Verbleibens. Als aber der letzte Schinken gerade aufgefressen war, erschien das neue Aufwertungs-schwein, das die Verbleibe nach dem Juni 1922 unwirksam machte. Und nun verlangte der Gläubiger die volle Aufwertung der Hypothek mit 25 Proz. abzüglich eines zehnjährigen Zinseszinses. Der Schuldner aber meinte, der Gläubiger habe ja nach dem Inkrafttreten der Dritten Steuerwertverordnung die im Verbleibe vereinbarte Leistung sich im wesentlichen Sinne des Wortes einverleibt und damit den Verbleib befreit, so daß er nach § 67, Absatz 2 des Aufwertungs-gesetzes nichts mehr verlangen könne. So leiert nun das Schweinchen keine Aufwertung in den Aktien der Aufwertungsstelle. Das Ergebnis wird unklar vorauszuheben sein: Wenn auch die Leistung erst nach der Dritten Steuerwertverordnung bewirkt ist, so ist doch der Verbleib in der ersten Zeit geschuldet, und nur darauf kommt es an. Somit würde ja auch der Schuldner durch seine eigene Veräußerung der Leistung einen unerbittlichen Vorteil haben. Der öffentliche Hypothekensüßhaber wird sich also im Jahre 1932 mindestens anderthalb Dutzend wohlgenährte Schweine für die Aufwertungs-schuldner anschaffen können.

Die große Hügelgräberstadt bei Nieder-Mosbach, die auf engem Raume mehr als einhundert Gräber hat, ist diesen Herbst durch Professor Helme eine gründliche Durchforschung unterzogen worden. Die Leichengänge Gräber wurden geöffnet, um denen nicht mehr entzogen. Aus den überlieferten freigelegten Gräbern wurden geborgen: Halsringe, Arminge, Fibeln, Gewandnadeln, Scheiben, Ringe und andere Sachen. Sämtliche Fundstücke bestehen aus Bronze. Der bedeutendste und schönste Fund ist ein Halsring, der mit einer Gelloralle geschmückt und mit Goldblech überzogen ist. Dieser wunderbare Frauenschmuck ist der erste seiner Art in Oberhessen, vielleicht in Hessen überhaupt. Der Korallenring läßt vermuten, daß der Halsring aus dem Mittelmeergebiet stammt. Die Funde gehören der La-Tène-Zeit an. Nicht minder schön ist auch ein bronzenes Armband von fünf Zentimetern Breite, dessen Oberfläche von gleichartigen spiralförmigen Linien überzogen ist und in mächtigen Spiralen endet. Nach dieses Stück ist von einzigartiger Bedeutung für Hessen. Das Armband gehört, wie auch ein anderes einfacheres, der reinen Bronze-Zeit an. Drei wunderbare Bronze-Fibeln entstammen der Hügelgräber-Bronzezeit. Durch die großartigen Funde wird auch den Mitteilungen von Prof. Helme der Beweis erbracht, daß die Nieder-Mosbacher Hügelgräberfriedhof über einen langen, mindestens tausend Jahre umfassenden Zeitraum hin benutzt worden ist. Denn wo sich einmal Gräber fanden, da betreten auch die späteren Geschlechter ihre Toten. Das Kreisamt Wüdingen und die Güzgermeister Obermosbach brachten den Ausgrabungen ein solches Verständnis entgegen.

15 000 Mark Pachtgelder der Spandauer Laubentolonisten unterzogen. In Spandau wurde der Kassierer des Spandauer Bezirksverbandes der Laubentolonisten, der Buchhalter Hilliger verhaftet. Er hat die ihm anvertrauten Pachtgelder der ein-

zelnen Laubentolonien, die er an das Spandauer Bezirksamt abzuführen hatte, unterschlagen. Die unterschlagene Summe erreicht bereits 15 000 RM., dürfte aber noch viel höher sein. In jedem Herbst haben die Laubentolonien an den Zentralverband die Pachtbeiträge abzuliefern. Dieser wieder führt sie an das Bezirksamt und an die Verpächter weiter. Die Laubentolonisten hatten Anfang Oktober zum größten Teil die Pacht abgeliefert. Hilliger hat, wie die Kriminalpolizei feststellte, sofort das Geld für Verpächter in wenigen Tagen verweigert. Anfanglich glaubt man, er habe sich bereichern wollen und das Geld beiseite gebracht. Doch steht der Verlust der Pachtgelder, an deren Aufkommen Tausende von armen Laubentolonisten beteiligt sind, einwandfrei fest. Die Unterjagd ist noch nicht abgeschlossen.

Ein Dorf von einer Oelquelle überflutet. In der Nähe von Krosen, einem Ort bei Bukarest, wo sich ausgedehnte Petroleumwerke befinden, ist dieser Tage eine neue Oelquelle hervorgebrochen, die ungeheure Mengen Oel von sich gibt. Die Leitungsröhren waren nicht imstande, die gewaltigen Mengen aufzunehmen, und so strömte das Oel der Ebene zu, wo es eine Art Schlamm, Stauwasser, vollständig überflutet hat. Die Straßen stehen unter Oel; es dringt in die Keller und in die Wohnräume ein. Die ganze Gegend ist im weiten Umkreise abgesperrt. Feuer-machen ist untersagt. Kein Motor und kein Automobil darf auf drei Kilometer im Umkreise in Betrieb gesetzt werden. Es werden alle Anstrengungen gemacht, um das Oel abzuliefern.

### Messen und Ausstellungen

#### Internationale Ausstellung für Kochkunst, Hotel- und Gast-wirts-Gewerbe, Frankfurt a. M.

ch. Frankfurt a. M., 2. November.

Es ist ziemlich lange her, daß das Hotel- und Gastwirts-gewerbe mit einer großen internationalen Ausstellung an die Öffentlichkeit trat. Nun hielt man eher den Zeitpunkt doch für gekommen, der Fortschritt der gastronomischen Kunst und der europäischen Industrie in einer großen internationalen Kochkunst-Ausstellung zu zeigen. Großer und schöner ist die Frankfurter Ausstellung als alle ihre Vorgängerinnen in den Jahren 1900, 1906 und 1911. Auch der Andrang ist ein so starker, daß zeitweilig polizeiliche Regelung einsetzte. Wie der Besuch, so ist auch die Besichtigung so zahlreich wie noch nie. Sowohl der Fachmann als auch der Laie ist überrascht von dem Gebotenen, das man in einer so hohen Reichhaltigkeit, Mannigfaltigkeit und Lobenswürdigkeit nicht oft zu sehen bekommt. Was nun den bisherigen Verlauf der Ausstellung betrifft, so wurden uns auf unsere Anfragen Auskunft erteilt, nach denen die Aussteller des Nahrungs- und Genussmittels-gewerbes namentlich in den ersten Tagen nach der Eröffnung sehr gute Geschäfte machten. In den letzten Tagen habe der Verkehr etwas nachgelassen, sei aber immerhin noch befriedigend zu nennen. Einzelne Branchen haben allerdings auch unter der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse zu leiden.

Die Frankfurter Festhalle, zu der noch ein großer Messe-erbau zugezogen werden mußte, beherbergt die großartig organisierte Ausstellung. Die Frankfurter haben ja große Erfahrung im Ausstellungs- und Messewesen und — was ein Hauptfaktor ist — im Anklamewesen, das die Leute in Scharen anlockt. So herrschte am gestrigen Sonntag ein derartiger Andrang, daß man nur mit Mühe durch die immerhin sehr breit gehaltenen Wege der Außenstadt in der Festhalle hindurchkam. Die Ausstellung gliedert sich in folgende Abteilungen: 1. Gastronomische Ausstellung, 2. Nahrungs- und Genussmittel aller Art, 3. Maschinen und Einrichtungen aller Art, 4. Getränke und 5. Fachliteratur und Lehrmittel. Die erste Abteilung umfaßt die drei Gruppen: 1. Kochkunst, 2. Bäckerei und Konditorei und 3. Der gedörrte Tisch. Unstreitig gehört die erste Abteilung, die im Haus der Roden untergebracht ist, zu einem der interessantesten Teile der Ausstellung. Ebenso reizend wie künstlerisch ausgeführte Tafeldekorationen etc., feinste, mit allem Raffinement ausgeführte Menüs erregen allgemeine Bewunderung. Es sind die ersten Frankfurter Hotels, die hier ausgestellt haben, wie Frankfurter Hof, Englischer Hof, Monopol-Petropole, Parkhotel Kaiserhof. Ebenso reichhaltig ist

die auf dem ersten Rang der Festhalle untergebrachte Schau „Das Tafelbrot der Länder und Städte“, wo in appetitlicher Auslage zunächst deutsches, dann dänisches, englisches, italienisches und zuletzt oberösterreichisches Tafelbrot von den kanarischen Inseln zur Schau aufgelegt war.

In der Nahrungs- und Genussmittelsabteilung gab Schokolade, Konfitüren, Kolas, Tee und Kaffee, Fisch, Wurst, unter letzteren besonders die Frankfurter Würstchen, Gießelgäse und Würstchen, Cigarrenwaren, Kaffee-Erbsen, Suppenwürstchen usw. Auch in dieser Abteilung herrschte ein enormer Verkehr, zumal an den Ständen, wo Kostproben verabreicht wurden.

Bei Besichtigung der Ausstellung tritt der enge Zusammenhang zwischen Kochkunst, Kochtechnik und Kochindustrie sehr auffallend in Erscheinung. Die technische Industrie, die sehr stark vertreten ist und durch die ersten Häuser repräsentiert wird, zeigt, daß sie mit den Fortschritten auf kulinarischem Gebiet gleichen Schritt gehalten. Der Küchenbetrieb eines großen Hotels ist heute gleich einem Maschinenbetrieb. Abgesehen von bekannten Hilfsmaschinen für die Küche, sah man eine komplett eingerichtete Geschirrspülerei und eine Tellerreinigungs-maschine. In der Großkonditorei konnte man ebenfalls eine Menge Neuheiten von Spezialapparaten, wie Schaumklober, Knet- und Rührmaschinen im Betriebe sehen. Bemerkenswert waren weiter die großen und kleinen Kaffeefocher und Kaffeefieder für Hotels, Restaurants als auch für den Hausgebrauch. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß neben dem Fachmann besonders der weibliche Teil der Besucher den reichen Blumenstrauß tragenden Tafeldekorationen und den Haushalt- und Küchen-Industriezweigen, deren Fabrikate eine rationelle Zeit- und Kraftersparnis bezwecken, erhöhte Bedeutung zollten. Von der Großkonditorei seien noch hervorgehoben die kunstvollen Arbeiten in Schokolade, und Marzipan.

Von Mannheimer Firmen beteiligten sich an der Ausstellung Brown, Boveri u. Co.; Moderne Eis- und Kühlmaschinen, Badische Fischindustrie, Mannheim-Rheinan, Esch u. Co.; Esch-Original-Dauerbrandöfen und Gebr. Schwabenland E.-G. Mannheim; Küchengeräte und -maschinen. Von Ludwigshafen ist vertreten Willy Oet. Von badischen Ausstellern seien noch erwähnt: Rudolf Kuh, Heidelberg, Erste Heidelberger Treibstoffabrik, Verein der Küche Heidelberg, Erste Heidelberger Leinwandfabrik. Betreten sind ferner die Firmen: Ernst Bäcker, Karl Martin, Maschinenvertrieb für Küche und Keller, Chr. Stöhr, Verein der Küche, sämtlich in Karlsruhe; Meier u. Koh, Baden-Baden, Gustav Schmelzer, Bahr, Gebr. Epstein, Holzbreitfabrik Bader, Freiburg und Waag-Gesellschaft m. b. H., Sinsheim. Schon aus dieser Ausstellung ist zu ersehen, daß sich der Freistaat Baden sehr zahlreich an der Besichtigung der Ausstellung beteiligte.

### Die elftägige Gewerbeausstellung in Münster — Ein Defizit von 140 000 Franken

Die diesjährige Gewerbe- und Handwerksausstellung in Münster hat ein Defizit von 140 000 Franken aufzuweisen. Die letzte elftägige Gewerbeausstellung in Bismarck hatte schon ein starkes Defizit, aber man schob die Schuld auf die Lage und Umgebung Bismarcks, die keine Touristen und Fremden anziehen könnten. Nun hat aber die Ausstellung in Münster, trotz der prächtigen Lage, ein bedeutendes Defizit zu verzeichnen. Zur Deckung sind vom Departement des Oberlandes und der Stadt Münster je 50 000 Franken und von den Gemeinden des Münsterlandes 15 000 Franken sicher gestellt. Die elftägige Handwerkskammer und die Handwerkerorganisation müssen danach trachten, in Zukunft die Defizite der Gewerbeausstellung zu vermindern und die Unkosten stark zu verringern; denn sonst wäre die alljährliche Organisierung einer elftägigen Gewerbeausstellung nicht aufrecht zu halten.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Drucker Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung, S. m. b. H., Mannheim, 2. 2. Dirschen: Ferdinand Hagen. Chefredakteur: Kurt Hübner. Verantwortlich für den politischen Teil: Hans Albrecht Wehmer; für das Reklamations: Dr. Fritz Hammes; für Kommunalpolitik und Lokales: Richard Schneider; für Sport und Neues aus aller Welt: Willy Müller; für Handelsnachrichten und den übrigen redaktionellen Teil: Franz Richter; für Anzeigen: J. Bernhardt.



## Ein großer Posten Handarbeits-Stores

mit echten Handjuteis

zum größten Teil rein Leinen gestopft, Handstoßsaum

Regulärer Wert meistens das Doppelte und mehr

Serie I II III IV  
15.- 25.- 35.- 45.-

# Hirschland

Mannheim

An den Planken



Die „Stuvkamp-Lebensfreude“

„Unser Onkel“ sprach der Nefte  
Ging am Krückstock ganz marode,  
Rheuma, Gicht und Fettsucht quälten  
Diesen Guten fast zu Tode.  
Stuvkamp-Salz ward ihm empfohlen  
Und er nahm es jeden Morgen.  
Heute können seine Nefen  
Lebenslust von ihm sich borgen.

### STUVKAMP-SALZ

regeneriert das Blut, verhindert Stoffwechsellrankheiten, wie: Hexenschuß, Rheuma und Ischias, Magen- und Darmleiden, Verdauungsstörungen, reinigt Leber, Galle, Nieren, entfernt überflüssiges Fett, schafft Schlaf und Appetit, blühendes Aussehen, Energie und Lebensfreude, mit einem Wort die „STUVKAMP-LEBENSFREUDE“.

Stuvkamp-Salz in Originalpackungen zu RM. 3.— und RM. 2.— in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, bestimmt in: Drogerie und Parfümerie Ludwig & Schülthelm O. 4. 3, Storchendrog Albert Goßmann R. 1. 6, Michaelisdrogerie Fr. Becker G. 2. 2, G. Springmann, Drogerie P. 1. 6, Merkurdrogerie Heinrich Merkle, Gontardplatz 2, Dr. Ernst Stutzmann, Drogerie, P. 6. 3, in Ludwigs-hafen: Hehr. Spiegel, Bismarckstr. 89.

Genauere Gebrauchsanweisung liegt jeder Packung bei.  
Generalvertreter für Freistaat Baden:  
Fritz Störzinger, Karlsruhe, Karlstr. 49, Telef. 5092.  
Stuvkamp-Salz-Werk,  
Kamburg 8.

**Großer Spitzenverkauf** 10668

**Silber- u. Klöppelspitzen**  
Mtr. von 9 Pfg. an

**Valenciennespitzen** in guter Qualität  
u. spazien Mustern, Mtr. von 15 Pfg. an

**Valenciennespitzen** in gold  
für moderne Wäsche und Kleider  
Mtr. von 25 Pfg. an

**Klöppelspitzen** rein Leinen, Handarbeit  
Mtr. von 50 Pfg. an

Große Auswahl in sämtl. modernen  
Spitzen und Schweizer-Stickerien  
Schneiderinnen erhalten Rabatt!

**Strumpfhäuser Planken E 2, 18**  
In: **Sophie Kluger**

**Garantiert 6. November Ziehung**  
zugunsten bedürftiger Bad-Kriegs-  
beschädigter, deren Witwen u. Waisen

**Bad-Gemeinde-Beamten-Lotterie**  
Los 2 M., 11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 Pf., mehr

**Los 1 M., 11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 Pf., mehr**  
Ziehung 20. November  
3785 Geldgewinne u. 2 Prämien

**29000**  
**11000**  
**9000**  
**2000**  
**7000**  
**11000**

Losbriefe für wohltätige Zwecke  
mit sofortiger Gewinn-Auszahlung.  
6 Stoff, 11 Stück 5 M. u. 4 M., 11 Stück 10 M.  
Porto u. Liste 20 Pf., empfiehlt

**J. Stürmer** Lotterie-  
Unternehmer  
**MANNHEIM O 7, 11**  
POTTSCHECK 17043 KARLSRUHE

# Enorm billige GELEGENHEITSKÄUFE

**Einheits-Preis:**

130 br. lavendelfarb. Stoffe für elegante Kleider.

**Karrierte** neue 130 br. Stoffe für Mäntel  
Reinwollene **Stretten**

**275**  
jeder Meter

80 breite weiche tadellose

**Syama-Flanelle**  
in eleganten Streifen

**145 110**  
weit unter Preis

Reinwollene **Karos**  
in allerschönsten Farben, fein. Crêpes, Sergegewebe

**375 275 195**

Poröse weiße Hemdenstoffe **98** Pfg.

**Dowlas** 150 cm breit, prima Qualität für Betttücher . . . **240** Mk

**Pelzstoffe**, weit unter Preis, Astrachan, Slinks, Persianer, Bär, Fohlen.

**la. Velour de laine** 130 cm breit für Mäntel, elegante Farben **7.95 6.95, 5.95** Mk

**Einfarb. Kostümstoffe** Reinwolle, 130 cm breit, **Ripps Ottomane 4.95** Mk.

**Velour** la. weiche, für Blusen, Hauskleider . . . Mtr. **1.25** Mk.

Gemusterte **Kasakseiden** 90 cm breit . . . **3.95, 2.95** Mk.

**Wachseiden** für Abendkleider, . . . **3.75, 2.90** Mk.

**Einfarbige Seide** doppeltbreit, weichfließend . . Mtr. **3.25** Mk.

**Eolienne** Wolle mit Seide, hübsche Farben, doppeltbreit **4.75** Mk.

**Ulsterstoffe**  
für Herren und Knaben-Mäntel, warme engl. Noppenstoffe, Reinwolle 140 breit **6.95, 5.95**

**Köpersamt**  
70 breit schwarz erprobte Ware **4.35**  
nur **4**

**Köpersamt**  
70 breit, neue Farben große Mode **5.75**

**Seidentrikot**  
nur dichte Ware in eleganten Farben **2.95, 1.95**

**Fantasietrikot**  
für Kasak doppeltbr. **3.75**  
weit unter Preis.

**KRAMP**  
spez.: Gelegenheitskäufe

**Statt Karten!**

Heute morgen 9 1/4 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter

**Frau Maria Geisel Wwe.**  
im Alter von 70 Jahren.

Mannheim (O 7, 8), Berlin, Liebenzell, Sulzburg, Schopfheim, 2. November 1925.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 4. November, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des städt. Friedhofes aus statt.

**Wer besorgt Umzug Mannheim - Göttingen**  
am 10. November  
Breitangebote unter E. Z. 51 an die Geschäftsstelle.

**Mannheimer Mutterschutz E. V.**  
Einladung zur **Generalversammlung**  
am Mittwoch, den 11. November 1925, abends 8 Uhr, B. I, 7b, 1 Treppe (Gandelskammergebäude).

**Tagesordnung:**

- Tätigkeitsbericht.
- Rollenbericht.
- Renoviert des Vorstandes u. Aufsichtsrats.
- Aus Vorklage junger nachgelieferter Mütter, Referent Herr Dr. Rosen-Mannheim.
- Erklärungen über die Ehe- und Sexualberatungsdienst, Referent Herr Dr. Koch-Mannheim.

Die Mitglieder werden dringend erbeten, pünktlich zu erscheinen. Gäste willkommen.

**Miet-Gesuche Wohnungstausch**  
Geboten werden: 3 Zimm. u. Küche in N 4. Geleitet werden: 3 Zimm. u. Küche ebentl. 4 Zimm. in den B, C, D oder E-Quartieren.  
Angebote mit Preisangaben unter P. Z. 70 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Zimmer**  
möglichst mit Pension, in guter Familie \*9317  
Best. Angebote mit Preisangaben unter P. Z. 70 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Heller Raum**  
geleitet in Fabrikgebäude oder Podestkeller für Närbankarbeiten (Zurhausarbeiten).  
Best. Angebote unter O. N. 102 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Auto 4-Sitzer**  
offen, mit Sicht u. Antriebsvorrichtung zu kaufen gesucht.  
H. K. R. 111  
Bismarckstr. 5,  
\*9145 Tel. 6270.

**Bäckerei**  
wird zu mieten gesucht.  
Angebote mit E. G. 31 an die Geschäftsstelle. \*9251

**2-4 leere Zimmer**  
ggg. gute Beschulung zu mieten gesucht. Angebote unter E. R. 31 an die Geschäftsstelle. \*9250

**Spengler- u. Installat.-Geschäft**  
zu kaufen gesucht, evtl. tätige Beteiligung. Angebote mit Preis unter C. S. 94 an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*9165

**Geboten:**  
2 große schöne Zimmer, part. in zentral. Lage.

**Gesucht:**  
3-4 Zimmer-Wohnung, Angebot unter E. N. 59 an die Geschäftsstelle. \*9259

**möbl. Zimmer**  
geleitet (beim Schloss, im Eichenhof) Angebot unter G. A. 77 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Laden**  
in verkehrsreicher Lage für 2 Zimm., ev. beheizt, sofort zu mieten, geleitet. Angebote mit D. Z. 39 an die Geschäftsstelle. \*9239

**Vermietungen**  
Gr. Anzahl möbl. Zimmer für Damen, Herren u. Ehepaare vermietet. Wohnungsbüro Schwetzingstr. 18, a. Zentner, Tel. 3549, \*9310

**Schön möbl. Zimmer**  
1. Zentrum d. Stadt an best. Herrn zu vermieten. Adresse i. d. Geschäftsst. \*9294

**Neu möbl. Zimmer**  
mit Telefon-Anschluss, elektr. Licht, sep. Eing., an 2 Herren, Damen od. berufl. Ehepaar sol. zu vermieten. Angebote, B. I, 12, p., Tel. 30 925. \*9178

**Schön möbl. Zimmer**  
an besten Herrn oder Fräulein zu vermieten. \*9185 N 8, 5, 1 Tr.

**Gut möbl. Zimmer**  
mit sep. Eing., el. Licht in Refektorium an besten Herrn sol. zu vermieten. Rathenauerstr. 47. \*9194

**Ein schön möbl. Zimmer**  
sofort zu vermieten. Hauptstadtstr. 1, 2. St. \*9237

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. \*9237 J. S. 21, 2 Tr.

**Ga. 110 qm Büro u. Lagerraum**  
mit elektr. Licht  
**3 Z-Wohnung Oststadt**  
nächtl. Friedhofplatz zu vermieten durch Immobilien-Büro Levi & Sohn  
O 1, 4 Tel. 10457 u. 505

**2 möbl. Zimmer**  
mit Küchenzubehör, in sehr gutem Haus u. schön. Post zu vermieten.  
Ansch. unter D. O. 17 an die Geschäftsstelle.

**Elegant möbliertes Zimmer**  
zu vermieten. Angebote unter M. H. 116 an die Geschäftsstelle. \*9187

**Gut möbl. Zimmer**  
zu verm. Wohnheimstr. 81. \*9216

**2 besonders große helle Räume**  
als Büro geeignet, oder als Schlaf- u. Wohnzimmer an eins. Herrn zu vermieten. Eigent. Telefon, elektr. Licht. Ina Seibel-Pöschel, O 1, 4 Tel. 10457 u. 505

**Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer**  
mit 2 Betten an besten Herrn sol. zu vermieten. \*9234 Wittelsstraße 36, 3. St. rechts.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. \*9240 G 7, 1, 2. St.

**Gr. einf. möbl. Zimmer**  
zu vermieten. an besten Herrn sol. zu vermieten. \*9201 G 7, 8, 2 Treppen.

**Möbl. Zimmer**  
mit elektr. Licht zu vermieten. \*9234 P. S. 17, 2 Tr. links.

**Wegweis. Schlaf- u. Wohnzimmer**  
an gutsituiertem Herrn per 1. 12. zu vermieten. Telefon, elektr. Licht, sep. Eingang, 2 Betten an besten Herrn sol. zu vermieten. Adresse in die Geschäftsstelle. \*9291

**2 gut möbl. Zimmer**  
Wohn- u. Schlafz. mit elektr. Licht ab 12. 11. an bill. Herrn zu vermieten.  
R. S. 5, 1 Trepp.

**Schön möbliert. Zimmer**  
mit 2 Betten sol. zu vermieten. Bismarckstr. 21, 2. St. bei Bah.

**Vermischtes Fildern**  
nimmt noch Buchstaben in u. aus d. Dienst. an. Demberger, K. S. 8.

**Bis 25 M. täglich**  
nachm. verdienst. Verlegete gratis. Buchstaben-Verlegete, Seinsid, Schlicht, 180

**Junger Kaufmann**  
übernimmt i. d. überh. henden Restroman der Bücher. Verlegete der Korrespondenz-Verlegete unter C. Y. 100 an die Geschäftsstelle.

**Seal Electric**  
Winkel und Jalousie großer Raumverlegete sensat. billig

**Pelz-Therkatz**  
Mannheim, L. 2, 7. Teil, fein. Loden, Verlegete, Umänderungen billig. \*9158

**Unterricht**  
Französisch

**Englisch Französisch**  
schnell u. sicher nach meiner Methode Sie lernen sprechen von der ersten Stunde an. Antrage O 9, 11

**Englisch Französisch**  
O 1, 4 Tel. 10457 u. 505

**Mathematik**  
Ingenieur erzieht gründl. Fachlehrer nicht in der ersten Mathematik (mit Wunsch auch in den höheren Klassen) W. J. 26 an die Geschäftsstelle.

**National-Theater Mannheim**  
 Dienstag, den 3. Nov. 1925  
 Vorstellung Nr. 62, Miets C, Nr. 10  
 BVB. Nr. 726-744, 751-779, 800-810,  
 841-2167, FVB. Nr. 51-61, 101-124, 1651 bis  
 1670, 3311-3343, 3541-3550.

**Die Fledermaus**  
 Operette in drei Akten nach Sachse und Häfely  
 Musik von Johann Strauß — Einstufig: Alfred Landory  
 Musikalische Leitung: Werner von Bülow  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr

**Personen:**  
 Oaktel von Eisenstein; Heilmann Neugebauer; Rosa-  
 linde, seine Frau; Elisabeth Friedrich von Opernhaus  
 in Frankfurt; M. u. G.; Frank, Gastgänger-Direktor (Lugo  
 Votum; Prinz Orloffsky; Hensel; Alfred, sein Ge-  
 sangslehrer; Max Liebmann u. G.; Dr. Falke, Notar;  
 Alfred Landory; Bild, Advokat; Paul Berger; Adèle,  
 Hausmädchen; Omas Heiven; Ali-Bey; Koll Armin;  
 Murray; Robert Walden; Caricom; Adolf Jungmann;  
 Meinel; Adolf Karlinger; Ida; Tine; Weber; Me-  
 lanie; Kde. Inge King; Felicias; Vera Bar; Mien;  
 Margarete Zilli; Fautina; Elsa Wisches; Herrmann;  
 Christ, Rosenmeyer; N-talle; Emmy Pabst; Prosch,  
 Gastgänger-Aushörer; Karl Maag; Ivan, Orloffsky's  
 Kammerdiener; Franz Barntstein; Erster, Zweiter,  
 Dritter, Viertes Diener Orloffsky's; Karl Zoller, Josef  
 Viktor, Konrad Ritter, Hermann Tremblach, Oaktel auf  
 dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen —  
 Die Handlung spielt in einem Ballsaal bei Wien —  
 Im 2. Akt: Tanz von Dr. Lida Wokowa, 1. Spanisch,  
 2. Böhmisch-Polka, 3. Ungarisch, angeführt von Tanz-  
 personal und Kinderballettschule. — Pausen nach dem  
 1. und 2. Akt. — Spieltatt: Anton Schrammel

**Schauburg K 1**  
 Große u. vornehmste Lichtbildbühne  
 Mannheims — Nähe Friedrichsbrücke

**Täglich:**  
 Millionen Menschen  
 sind verheiratet!  
 Millionen Menschen  
 wollen heiraten!  
 Millionen Menschen  
 bleiben Junggesellen!  
 Millionen Menschen  
 empfinden Freude an der Heirat!  
 Millionen Menschen  
 haben Unglück durch die Heirat!

**Deshalb ist die Frage berech-**  
**tigt und nach ihr der köstliche**  
**Ufa-Film hergestellt:**

**Soll man**  
**heiraten?**

Ein Intermezzo in 7 Akten.  
**Komödie**

Dieser ausgezeichnete Film, der unter der  
 meisterschaftlichen Regie von **Manfred Noe**  
 entstanden ist, wird für jeden Besucher eine  
 Überraschung in der Vorführung des  
 Lichtspiels bedeuten! Er gelangt nur noch  
 bis **Donnerstag** zur Aufführung!

In den Hauptrollen:  
**Max Landa**  
**Olga Tschechowa**  
 und andere Größen! 5356

**Grosses Beiprogramm!**

**Veranst. Konzerte**

**Neute** abends 7 1/2 Uhr **Versammlungsraum**  
**2. Meisterklavierabend**  
**Alexander Arsenieff**  
 Werke von Bach-Stradell, Rachmaninoff,  
 Schubert-Tausig, Liszt.  
 Einzelkarten zu Mk. 6.— bis 2.— an den  
 bekannten Vorverkaufsstellen und an der  
 Abendkasse 10644

**V. K. L.**

Große Ausw. **Pelze** Zahlungs-  
**C. Scheuer, Pub.-Eig.-Geschäft, Seckenstr. 40**  
 erleicht. \*9822

**Weinwirtschaft „Mohrenkopf“**  
 F 2. 16 — Tel. 1987  
 Heute Dienstag 3. November er.

**Groß-Rel- u. Hasenessen**  
 bei verz. Zubereitung in jeder Aufmachung  
 zu Anstandspreisen. 10068  
 neu erg. einladet **Hermann Haumesser.**

**Perzina**  
 Flügel u. Pianos  
 Die Weltmark-  
 große Lager preiswert,  
 schnelle Lieferung-Ver-  
 bindung. 84944  
**Flügel-Reyer**  
 Rheinstraße, D 2. 10.

**Anfertigung feiner  
 Herrenkleidung**  
 große Auswahl moderner  
 Stoffe, Besuche, Anfertigung  
 feiner Reppes, h. billige  
 Bereinigung. 84944  
**Wilsheim Gatz**  
 Herrenkleiderei, T 5. 16.

**ALHAMBRA**  
 Das Heim der guten Gesellschaft

Heute und folgende Tage  
 Der deutsche Großfilm in erstklassiger Besetzung

**O alte Burschenherrlichkeit**  
 (Gaudemus Igitur)

Ein deutscher Studenten-Roman vom Rhein und Neckar in 7 Akten

In den Hauptrollen:  
**Charles Willy Kayser**  
 und **Karl Beckersachs**



Das rühmlichst bekannte  
**Landhäuser-Quartett**  
 bringt eine Reihe der bekanntesten  
 Kommerz- und Studentenlieder zum  
 Vortrag.

In den Hauptrollen:  
**Walter Slezak**  
 und **Willy Bilz**  
 Unser erstklassiges Künstler-Or-  
 chester steht unter der Leitung  
 des bewährten Kapellmeisters  
**Willy Bilz.**

Wegen des großen Andranges zu den Abend Vorstellungen  
 bitten wir die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Anfang: 7.30, 4.30, 6.30 u. 8.30

**Große Lachstürme!**

ha ha ha ha ha ha ha  
 hi hi hi hi hi hi hi  
 ho hoo hoo hoooo hoooo

**So werden Sie auch lachen bei**  
**Charley's Tante**

im

**UFA-THEATER**

Wegen des großen Andranges zur Abendvorstellung um 8 1/2 Uhr, sind die  
 Nachmittagsvorstellungen um 4 und 6 Uhr besonders zu empfehlen!

So wichtig wie das elegante Kleid

ist die Wahl des dazu passenden Schmuckes. Die entzückenden  
 Neuheiten der kunstgewerblichen Gold- und Silberwerkstätten,  
 ermöglichen es jedem für wenige Mark entzückende Geschenke  
 von hohem künstlerischen Wert zu machen. Ich bringe von  
 billig bis fein anerkannt hervorragenden Auswahlen. Fr. J. Kraut,  
 Uhrmacher und Juwelier, Heidelbergerstrasse O 6, 3 und  
 Dreilichtstrasse T 1, 3. 5178

**Offene Stellen**

Sie suchen für unseren langjährigsten Ge-  
 schäftsführer, vorn. Urständigen, hervorragenden  
 Kaufmann, umständelnder per sofort od.  
 später anderweitige auswärtsreise. 84910

**Vertrauensstellung**

als Buchhalter oder Korrespondent. Beste  
 Zeugnisse vorhanden.  
 Angebote unter A. E. 31 an die Geschäfts-  
 stelle dieses Blattes erbeten.

**Sekretärin mit Sprachkenntnissen**

Sucht für seine größeren Vorstandsstellen ein  
 erfindender Schriftsteller aus Berlin. Nur  
 schriftliche Bewerbungen erbeten. \*9197

**Händler, Hausierer, Vertreter (innen)**

für meine Spezialität: Riesenerne prima  
 Oandamir D. R. O. 30, bei hohem Verdienst  
 an allen Orten gesucht. Täglich Spezialitäten  
 bevorzugt. Verdienst franko. Muster gegen  
 Voreinlösung von 40 Mk. 10090  
**Rax Wendner, Dortmund 8, Rosenthal 12.**

**Reisende**

wecks Verkauf unserer von Schuhmachern ein-  
 geführten, kostengünstigen billigen,  
 haltbaren 80.- bis 100.- Mark Schuhe (insbes.  
 verfahren) für den dort. Bedarf u. Mengen  
 gesucht. Hohe Provision. Auszahlung in men-  
 tagen, nachweislich, bereits hoch. Umf. erziel.  
 Angebote an Generalvertreter Theo Salzer,  
 Offen, Odenstraße 17. 10026

**Stadtreisender**

Wird den Vertrieb des eben erschienenen Stein-  
 schärfe 1700 höchster, bei der Wirtschaftlichkeit  
 am einführer 10070

Verheiratet  
**Alleinmädchen**  
 3. ganz schön kann, auf  
 17. u. 18. Jhr. geht  
 in Bismarckstraße, Ber-  
 gheim, vom 10-12 Uhr  
 Frau Obering. Roth,  
 Bismarckstraße, 48.  
 84913

Verheiratet, solides  
**Fräulein**  
 tüchtig im Bedienen u.  
 Verkauf, mit besten  
 Zeugnissen und guten  
 Kenntnissen. 10027  
 Konstantin und Café  
 Solentia, im Rathaus

**Stellen-Gesuche**

Wetteres, ehrliches u.  
 zuverlässiges \*9331  
**Mädchen**  
 in allen Hausarbeiten  
 bewandert sucht engen  
 Stelle ent. auch als  
 Haushälterin in  
 frauenlosem Haushalt  
 Angeb. unter O. G. 83  
 an die Geschäftsstelle.

**Fräulein**  
 verheiratet u. sch.,  
 sucht pol. Stellung, od.  
 weicher Art. Angebote  
 unter D. T. 20 an die  
 Geschäftsstelle. 84948

**Junger Mann**  
 19 J., sucht 2-3 St.  
 nach Feierabend häusl.  
 Arbeit, zu verricht. bei  
 nur wöchentlichem  
 Gehl. 100 u. G. M. 88  
 o. b. Geschäftsst. \*9541

**Frau**  
 sucht für nachmittags  
 im Verkauf mitzubeten  
 gleich weicher Branche.  
 Angebote unter D. H. 9  
 o. b. Geschäftsst. \*9198

**Tüchtiges Mädchen**

von Seite, das schon  
 in Stellung war u. gute  
 Zeugnisse besitzt. In 61  
 ist. Stellung. Angebote  
 unter E. O. 40 an die  
 Geschäftsstelle. \*9262

**Statt Zwangsmitier!**

Gee. Arbeitsvermittlung  
 u. G. 1. Klobenitzer

**3 Zimmer-Wohnung**

mit Jubel, in nur gut.  
 sowie Trümpf-Parte  
 vorhand. Vereinbarung  
 mündlich. Angeb. unter  
 A. Z. 51 o. b. Geschäfts-  
 stelle d. Bl. \*9063

**Intel. Fräulein**

mit schöner Handschrift  
 sucht Beschäftigung  
 gleich weicher Art (auch  
 Diktat). Angeb. unter  
 F. Y. 75 an die  
 Geschäftsstelle. 84968

**Stenotypistin**

21 J., mit guter Schul-  
 bildung, sucht sofort  
 Stellung. \*9219  
 Reinhardt, L. 11. 25.

**Verkäufe**

**Schlafzimmer-Sonderangebot!**  
 Diese Woche verkaufe ich nochmals zu  
**Sonderpreisen**

meine Schlafzimmer in verschiedenen, schönen,  
 bürgerlichen Modellen. \*9208  
 Beste Werkstoffarbeit. — Überbeten Material,  
 Angenehme Abzahlungbedingungen.  
 Die Musterzimmer sind jederzeit anzusehen.  
 Nachfrage 4 parierte 18. (beim Belpinplatz),  
 meistens im Donnerstag u. Freitag von 5-7  
 Uhr zur Annahme von Aufträgen persönlich  
 anwesend bin.  
**Edm. Streib, Möbelwerkstatt, Reilstraße  
 bei Waldhof.**

**Gute Existenz.**

Das Einführungs- und Vertriebsrecht  
 eines ges. gesch.  
**Massenartikels**  
 mit Werkzeugen und Vorrichtungen wegen anderwei-  
 tiger Unternehmungen billig abzugeben. Auch für  
 abgehenden Beamten oder Pensionäre geeignet. Preis  
 1500 Mk. Anzahlung 1000 Mk. \*9294  
 Angebote unter F. K. 61 an die Geschäftsstelle.

**4 PS. - Opel - Zweisitzer**

tadellos erhalten, bezieht noch Fabrik-Garantie,  
 ausgestattet mit Hochlicht und Anker-Anlage,  
 elektr. Signalhorn, Geschwindigkeitsmesser, hohe  
 Verzierung etc. zu verkaufen. Preis 2400.—  
**Hartmann & Beck, Opel-Vertretung**  
 Augartenstr. 31 Telaph. 7493 u. 8106

**Lagerplatz**

8700 qm mit eigenem Geleis und  
**Lagerhalle**  
 zu verkaufen \*9252  
 Geil. Zuschriften unter B. F. 82 an die Geschäfts-  
 stelle.

**Marktwagen**

geb., Fabr. auf 1000  
 u. verkaufen. Angebot,  
 Stochersstr. 2. \*9206

**Gute Geige**

zu verkaufen. \*9222  
 Bismarckstr. 5. 1. 1.  
 Günstige  
**Schreibische**  
 und 84902  
**Bücherschränke**  
 billig abzugeben  
**Hinreichender**  
 Schreiner  
 Kapellenstr. 38

**Adler-Lieferungswagen**

15 2. Stück, general-  
 repar., 10/25 Pk., ganz  
 zu verkaufen. Antrags-  
 unter T. Z. 77 an die  
 Geschäftsstelle. 84854

**1 Schrankkoffer**

billig zu verkaufen.  
 84878 J 7. 17. part.

**2 Schlafzimmer**

Gute (Rückführung) sehr  
 gute Werkstoffarbeit,  
 u. sehr. Spiegelgehäuse,  
 2 St. Holz, Dreifach,  
 preismäßig abzugeben, sehr  
 billig zu verk. 8109  
**D. Schwabach, Schmid,  
 Wölbinger, B 7. 4.**

**Schreibmaschinen**

gebraucht,  
 preiswert zu verkaufen.  
**Winkel, N 1. 7-9,  
 Tel. 2455 634**

**2 neue Kastenwagen**

einer 60 Zentner, einer  
 80 Zentner Tragkraft,  
 sehr gut gearbeitet, sehr  
 preiswert abzugeben, bei  
 Carl O. Ber. J 5. 15,  
 Telefon 6559 84922

**Piano**

aus Feinbau, umhän-  
 delbar, billig zu verkaufen.  
 Angebote unter D. X. 24  
 o. b. Geschäftsst. 84947

**Klavier**

40er Bau, für 300 Mk  
 zu verkaufen. \*9241  
 Rheinamstr. 66,  
 2. Stock rechts.

**Villa**

in Bad Dürkheim.  
 zu verkaufen  
 Fröhliche Lage auf  
 herrlichen Aus-  
 blick auf Rheintal.  
 7 Zimmer, 2 Kammern,  
 1 Balkon, 2 Wannen,  
 Hypothekentheil (heut  
 Preis 30.000,-  
 bar, Eintrag unter  
 A. M. 266 an Rudolf  
 Mosse Mannheim.  
 6m186

**Wintermantel**

Neu, idm. Qualität,  
 eleg. Teilweise verkauft,  
 dreifach. Wertbest. 31,  
 3. Stock links. \*9230

**Anzug, Paletot**

Woll, Gehrad, Paletot  
 mittl. Größe, sehr billig  
 abzugeben. \*91011  
**Bingert, T. L. 3.**

**Rehpscher**

vollständig, tollrein, bill.  
 zu verkaufen. \*9337  
 U 5. 8, Dierbachstr.

**Herrenrad**

(mit Remsch) in best.  
 geloch. Rahmen in der  
 Geschäftsstelle. \*9235

**Geldverkehr.**

Ein neuer  
**Wattens-Überseher**  
 Roboter, mittl. Gr.,  
 bill. zu verkaufen. \*9199  
 S 6. 1. 4. 2i. rechts.

**7-8000 Mk.**

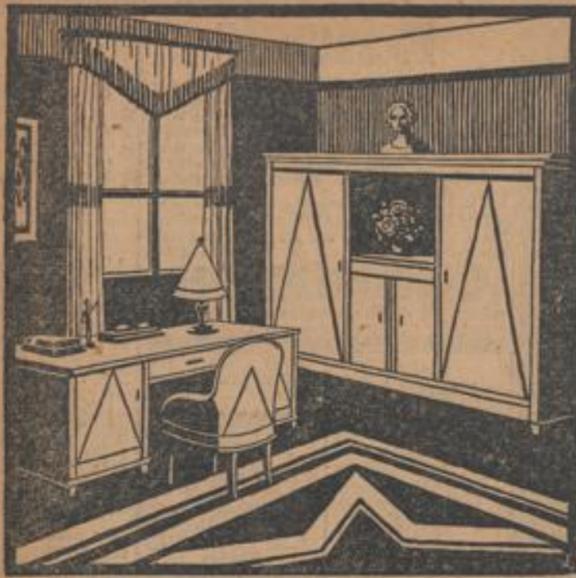
von Berlin, zu leisten  
 reicht gegen ungenü-  
 gende Eiderbütt.  
 Angeb. unter D. S. 14  
 an die Geschäftsstelle.  
 \*9220

**1000 Mk.**

geh. monatl. Abzahlung  
 von 200 Mk.; erste Rück-  
 zahlungsterm. am 30. 11.  
 1925. Sollten Grund-  
 löst, jede Eiderbütt, vor-  
 handen. Angebote unter  
 E. H. 34 o. b. Geschäfts-  
 stelle bis 21. \*9255

**Verloren.**

Verloren: goldener  
**Armreif**  
 von Berlin, zu leisten  
 reicht gegen ungenü-  
 gende Eiderbütt.  
 Angeb. unter D. S. 14  
 an die Geschäftsstelle.  
 \*9220



# Ein gemütliches Heim

ist heute Lebensnotwendigkeit. Oft sind nur wenige Möbelstücke nötig, um einen Raum behaglich zu gestalten. Mit bescheidener Mitteln, richtig verwendet, lässt es sich erreichen. Nehmen Sie sich Zeit zu einem unverbindlichen Besuch meiner Möbelausstellung. 200 Zimmer, Küchen, Klub- und Einzelmöbel sind am Lager. Sicher findet sich auch für Sie das Richtige

**RUDOLF LANDES MANNHEIM, Q.5.4.**



## Bestecke in Silber

versilbert mit gestempelter Silberauflage. 156

### Alpaka

Einzelbestecke bis zur reichsten Zusammenstellung stets auf Lager.

### Cäsar Fesenmeyer

Juwelier und Uhrmacher

**P 1, 3 P 1, 3**

Breflestraße Fernsprecher 1104  
Größtes Fachgeschäft am Platze.

Ich führe nur Waren, erster Firmen bei billigsten Preisen.

Heidelbergerstraße **GALERIE BUCH** Telefon 1735

## PORTRÄT-SONDERAUSSTELLUNG

WILHELM BERTEL-MANNHEIM

10 650

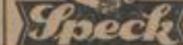
### Malaga, Gold

extra alt, 1/2 Flasche M. 1.80  
offen ... per Liter M. 1.80  
Alter Weinbrand 1/2 Fl. M. 4.50  
Samos, Cherry, Portwein  
Echtes Schwarzwald, Kirchwasser  
50 % 1/2 Flasche M. 6.- \*9007  
Tel. 8256 **Veith, P 5, 8**

### QUALITÄT WASCHE

### Kinder-Wäsche

beste Stoffe, gute Verarbeitung, in allen Größen und vielen Mustern vorrätig 10000



**Speck, C 1, 7**

## Tanzschule Stüdebeck

Telefon 3066  
Friedrichsplatz 14  
Für mit Modetanz-  
Zirkel können sich  
einige bef. Herren teil-  
nehmen. 184708

## Wer? Heiraten

will, leih od. kauft preis-  
wert seinen Hochzeits-  
oder G. Gesellschaftsanzug  
im Kaufhaus für Herren-  
Bekleidung (Jak. Ringel)

**03, 4a t. Etage**

## Bülow-Salonpiano

ganz wenig gespielt fast  
neu billig abzugeben bei  
**Siering**  
C 7, 6. 5178

## Samthüte die grosse Mode!

Die neuesten Modelle empfehle in den beliebten  
Preislagen; ebenso grosse Auswahl in

## Haar-, Filz- und Velour-Hüten

in großer Farben- u. Formenwahl, zu billigen Preisen

## HUGO ZIMMERN • N 2, 9, Kunsfsfrasse

Spezialhaus für Damen-Hüte

# KANDER Volks-Versorgungs-Verkauf

Warenhaus

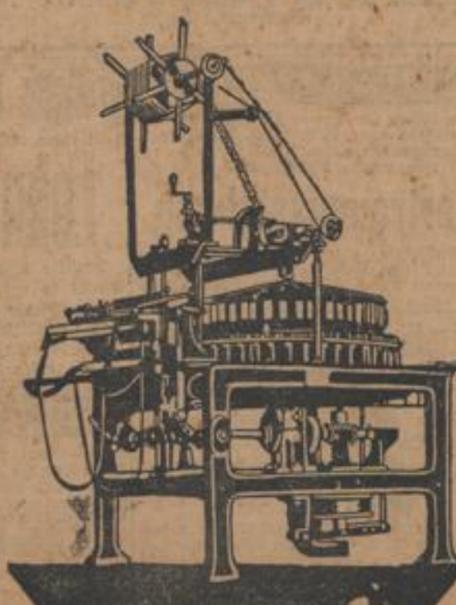
Mannheim

Riesenauswahl in allen Abteilungen

## Billige Spitzen und Stickereien

Große Mengen echte Schweizer Stickereien  
und Einsätze zu einem Drittel des regulären Preises,  
nur allererste, feinfädige Madapolam-Qualität, Fillet-Dessins  
teilweise mit kleinen Fehlern.

<b>Einsätze</b> in Stücken von 4,60 Meter an, 4-8 cm br., je nach Breite 1,45, 85,	<b>50</b> Pl.	<b>Wäschefestons</b> glatt, mit Hohlraum od. gestickt, in St. von 6 Mtr., 8-10 cm br. St.	<b>58</b> Pl.
<b>Spitzen</b> in Stücken v. 4,60 Mtr. an, 4-12 cm breit, je nach Breite..... 2,45, 1,75,	<b>95</b> Pl.	<b>Klöppelspitzen u. Einsätze</b> 5-Mtr.-Stück, 4-6 cm breit Stück	<b>78</b> Pl.
<b>Unterrock-Volants</b> bis 30 cm breit Meter .... 85,	<b>45</b> Pl.	<b>Klöppelspitzen u. Einsätze</b> für schöne Leibw., 8 Mtr. Stück, ca. 2 1/2 cm breit..... Stück	<b>95</b> Pl.
<b>Stickerei-Risseneinsätze</b> bis 10 cm breit..... Meter	<b>58</b> Pl.	<b>Schmale Zwirnspitzen</b> in verschiedenen Mustern ..... 5-Meter-Stück	<b>28</b> Pl.
<b>Hemdenpassan</b> mit Klöppelspitzen u. Stickerei, neue Dessins Stück ... 75, 45,	<b>25</b> Pl.	<b>Klöppelspitzen u. Einsätze</b> 3-10 cm breit ..... Meter 28, 15, 12,	<b>7</b> Pl.
<b>Stickerei- Wäscheträger</b> Mtr. 35,	<b>15</b> Pl.	<b>Filet-Motive</b> mit für Klagen und Decken ..... Stück 55, 38, 25,	<b>12</b> Pl.
		<b>Klöppelspitzen</b> Rameleinen, für Handarbeiten, 6-8 cm br. 45 Pl., 4-6 cm breit	<b>28</b> Pl.
		<b>Klöppelspitzen u. Einsätze</b> Rameleinen, für Stores, hochmod., 27 cm breit ..... Meter 2,80,	<b>2.75</b>



## Sehenswert!

im Parterre  
unseres Hauptgeschäftes  
diese moderne

# Klöppel-Maschine im Betrieb

**Beleuchtungskörper**  
Zuglampen mit Seidenschirm von Mk. 36.- an  
große Auswahl B4955  
**E 4, 7 Karl Friedr. Greulich E 4, 7**  
Telephon 2201 Gegründet 1873  
Referenzzahlung über Gaswerk gestattet

Vom 1. bis 10. November  
**10%**  
Barabzug auf die  
ohnehin  
niedrigen Preise für  
**Deutsche**  
Qualitäts- 2781  
**Teppiche**  
Brücken - Diwanddecken

**Perser**  
trotz Zu-  
erhöhung  
alte  
Preise  
**Tappich-  
Haus BRYM**  
Elisabethstr. 1  
am Friedrichplatz.

**M. Moosbrugger**  
Damenschneider. £ 12. 12  
In 3 Jahren als Zuschneider, Filialleiter  
des Maison Witzl St. Moritz  
habe ich anspruchsvollste Kunden bedient.  
Als Zuschneider in Ja. Pelzhäusern  
Hermann Pfeiffer, Leipzig u.  
Richard Kunze, Mannheim  
Preise konkurrenzlos.

**Planos**  
Kauf u.  
inMiete  
bei Saa  
**Heckel**  
Piano-Lager  
O 3, 10.

Wer liefert  
**Bündelholz  
und Kohlen**  
für den blühenden Handel?  
unter E. K. 30 an die  
Geschäftsstelle. \*9037  
**1 N. S. U. Pony**  
600 Mk. \*258  
**1 N. A. G. Lieferwagen**  
mit elektr. Licht  
2.500 Mk.  
**Franz Schreck**  
Schönengr. Gs. Tel. 3509

**Preiselbeeren**  
In feinsten Raffinade eingekocht,  
25-Pfd.-Eimer 13 M., 10-Pfd.-Eimer  
6 M. inkl. Verpackung 10634  
**Himbeersaft**  
reinsten Beschaffenheit in Korb-  
flaschen v. 10 u. 20 l Inhalt per  
kg 1,33 M. Korbflasche wird zu Fa-  
brikpreis berechnet. Alles gegen  
Nachnahme zuzügl. Porto  
**Rittergut Oedingberse**  
Kreis Burg (Teuroburger Wald)

**Nissen**  
Kopfkäse u. deren Brut  
verfügt radikal die „Para-  
siten-Essen“ & Flasche  
Mk. 1.- aus der  
Kurfürsten-Degeter's  
Th.v. Eichstedt, N 4, 13/14  
2047  
**Fellen-Streifen**  
großer Neuzugang  
stets billig  
**Pelz-Therkatz**  
Mannheim, L. 2, 7 part.  
Kein Laden. Durchgeöffn.  
Umänderungen billigst.  
\*9159